



Landeshauptstadt München, Direktorium,  
Friedenstraße 40, 81660 München

**An alle  
Mitglieder des Bezirksausschusses 16  
Ramersdorf-Perlach**

**Hauptabteilung II  
BA-Geschäftsstelle Ost  
für die Bezirksausschüsse  
5, 13, 14, 15, 16, 17, 18**

Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon (089) 233-6 14 87  
Telefax (089) 233-6 14 85  
Zimmer: 2.207  
Sachbearbeitung:  
Herr Schmauser  
Email: [bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)

Datum 13.08.2020

**Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf-Perlach vom  
25.06.2020**

Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstr. 32, 81825 München

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:27 Uhr

Anwesend:

BA-Mitglieder: 42

*Details siehe Anwesenheitsliste*

Sitzungsleitung: BA-Vorsitzender Thomas Kauer

U-Bahn: Linie U5, Hst Ostbahnhof  
S-Bahn: Alle Linien, Hst Ostbahnhof  
Linien: 2, 4, 8,  
Haltestelle Leuchtenbergring  
Straßenb.: Linie 19,  
Haltestelle Ampfingerstr.

Bus: Linie 144, Hst Ampfingerstr.  
Linien 54, 100, Hst Heidenauplatz  
Linien 55, 145, 152, 155, 159  
Haltestelle Ostbahnhof  
Linie 146  
Hst Ostbahnhof (Friedenstraße)

Internet:  
<http://www.muenchen.de/dir>

Prädikat für vorbildliche  
Gleichstellungspolitik  
für Frauen und Männer



## 1 Allgemeines

### 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kauer eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

### 1.2 Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Als Ergänzungen zur Tagesordnung liegen vor:

- zu 2.2.1.2 Stadtbezirksbudget; Initiative "Aton-Theaterwerkstatt"; Aton-Theaterwerkstatt vom 16.05. - 15.11.2020; 13.160,00 € / Az. 0262.0-16-0339 (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020); Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18488; **Die Antragsstellerin hat den Antrag zurückgezogen und wird einen neuen Antrag einbringen.**
- zu 2.2.1.3 Stadtbezirksbudget; Hidalgo Community e.V.; Kunstlied-Festival "Street Art Song" am 12.09.2020 (Ersatztermin: 08.05.2021); 1.000,00 €, AZ: 0262.0-16-0344; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00572  
**Für den BA 16 personalisiertes Anschreiben, eine weitere Ergänzung und Informationen zum Antrag**
- zu 4.1.1 Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen zum verkehrlichen Grundsatzbeschluss für den Münchner Südosten; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung (VB); Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16931; Frist: 17.04.2020; Fristverlängerung bis einschließlich 19.06.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)  
**Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**
- 4.2.1 Bitte um Zusammenstellung von Informationen zum konkreten Nutzerbedarf für die Bearbeitung des BA-Antrags Nr. 14-20 / B 07328 „Versorgen statt Vergessen: Für ein Bürgerhaus in Ramersdorf“ und den Str-Antrag Nr. 14-20 / A 06635 „Ein Bürgerhaus für Ramersdorf“ Zuleitung vom 15.06.2020
- 4.2.2 Sommer in der Stadt; Anfrage des Kulturreferats, ob ein grundsätzliches Interesse an einer Beteiligung aus dem Budget des Bezirksausschusses an Gagen von Mitwirkenden bei Aktionen des Kulturreferats im Stadtbezirk besteht; Zuleitung vom 15.06.2020  
**E-Mail des BA-Vorsitzenden an das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Bitte um Rückmeldung zum Sachstand und der Stellungnahme des BA 16 vom 28.05.2020**
- 4.5.1.18 Fritz-Schäffer-Straße 9 – 1800/14-Perlach – Revitalisierung eines bestehenden Bürogebäudes mit teilweiser Aufstockung und partieller Nutzungsänderung von Büro in Fitness, Gastronomie, Hotel, Beherbergungsstätte, Boarding und Kita, Schaffung zentraler Gebäudeerschließung und flexibler Büro-Nutzungseinheiten, Schaffung neuer außenliegender Fluchttreppenhäuser und Aufzüge; Frist zur Stellungnahme bis zum 03.08.2020
- 7.6.2.5 Mini-München im 16. Stadtbezirk; Schreiben des Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 BA-Satzung an das Baureferat, Gartenbau und das Referat für Bildung und Sport zur Unterstützung der Veranstaltung

Die so **ergänzte Tagesordnung** wird **einstimmig** so **beschlossen**.

### 1.3 Protokolle

Protokoll der Sitzung des Ferienausschusses am 29.04.2020

Protokoll der Sitzung am 27.05.2020

Die Protokolle werden nachgereicht.

#### 1.4 Bericht des BA-Vorsitzenden über aktuelle Vorgänge

Herr Kauer berichtet kurz zu folgenden Punkten:

- Erfreuliche Nachricht:  
Der in der Sitzung am 27.05.2020 unter TOP 3.6.2 besprochene Maronistand vor dem PEP hat eine Ausnahmegenehmigung erhalten. Die Händlerin bedankt sich hierfür vielmals.
- Anstehende Termine:
  - Ortstermin: Parksituation Friedrich-Creuzer-Straße am 2. Juli 2020, 8:30 Uhr. Treffpunkt ist Bushaltestelle „Am Hochacker“; Organisation und Einladung durch den BA 15. Der BA 16 ist zugeladen. Bitte um Behandlung an UA Mobilität.
  - Besichtigung Geothermie-Anlage Riem noch im Juli  
Der Termin konkretisiert sich in den nächsten Tagen und wird verschickt, Teilnehmeranzahl maximal 15 Personen.
  - Ortstermin: Standort der Toilettenanlage aus dem Toilettenanlagenbauprogramm Donnerstag, 2. Juli 2020, 17:30 Uhr  
Treffpunkt: Am Graben Ecke Staudinger Straße
  - Runder Tisch SV Stadtwerke  
Der Runde Tisch wäre eigentlich am 1. Juli gewesen, wurde aber seitens der SWM wieder abgesagt. Herr Kauer behält sich vor, sich hierzu auch an den Oberbürgermeister zu wenden.
- Sommer in der Stadt:  
Ferner fand zum Thema „Sommer in der Stadt“ ein Telefonat statt: Bisher ist das Interesse der Schausteller für den 16. Stadtbezirk eher gering; bevorzugt werden innenstadtnahe Bezirke. Das RAW ist in der Konsolidierung der Rückmeldungen und wird erneut auf den BA zukommen. Es zeichnet sich ab, dass im 16. Stadtbezirk eher kulturelle und familienorientierte Angebote zum Einsatz kommen; hierzu wird verwiesen auf die Schreiben auf der Nachtragstagesordnung (Mini München, Lilalau sowie die Anfrage des Kulturreferats).
- Stadtsanierung Neuperlach:  
Zur Stadtsanierung Neuperlach hatten wir eine Videokonferenz mit dem Planungsreferat sowie dem Büro der vorbereitenden Untersuchung. Die Bürgerbeteiligung wird in den nächsten Wochen verstärkt auf online-Basis stattfinden, es wird aber auch eine Stadtteilzeitung geplant. Für den BA 16 wurde um engmaschigen Austausch gebeten.

#### 1.5 Vertreter/-innen von Behörden und Fachdienststellen sowie weitere Gäste

-/-

#### 1.6 Abberufung des Sonderausschusses für die Sitzung am 25. Juni 2020

Herr Kauer schlägt folgenden Beschluss vor:

Der in der Sitzung am 6. Mai 2020 beschlossene Sonderausschuss gemäß §22 b BA-Satzung wird abberufen. Der Bezirksausschuss tagt als Vollversammlung.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

#### 1.7 Einsetzung eines Sonderausschusses

Herr Kauer schlägt folgenden Beschluss vor:

Beschlossen wird, den am 6. Mai 2020 gebildeten Sonderausschuss gemäß § 22b BA-Satzung für die Juli-Sitzung des BA 16 wieder einzusetzen. Er bleibt personell und größenmäßig unverändert. Unterausschüsse tagen regulär. Der Vorstand wird beauftragt, alle Maß-

nahmen zu ergreifen, um dennoch auch im Juli als Vollversammlung tagen zu können. Es handelt sich um eine reine Vorsichtsmaßnahme.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Kauer informiert das Gremium zusätzlich darüber, dass mit dem Kulturzentrum Trudering vereinbart wurde, dass der BA bis Jahresende im Kulturzentrum tagen darf.

## 1.8 Benennung von Beiräten

**(vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in die nächste Sitzung.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

## 1.9 Schaukästen

**(vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**

Bericht aus dem UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

Siehe Anlage 6, Seite 1, Punkt 1.10

Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in die nächste Sitzung.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

## 1.10 Sonstiges

-/-

## 2 Entscheidungsfälle

### 2.1 Mobilität

-/-

### 2.2 Kultur und Stadtbezirksbudget

#### 2.2.1 Entscheidungen über die Gewährung von Zuschüssen aus den Budgetmitteln des BA 16 gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 Beschlussvorlagen des Direktoriums

##### 2.2.1.1 Stadtbezirksbudget; Kunstverein München e.V.; Diskursive Reihe für kulturellen Austausch im öffentlichen Raum von Juni – Oktober 2020; 3.305,32 € / Az. 0262.0-16-0340; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020); Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18441

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

Siehe Anlage 2, Seite 1 bis 2, Punkt 2.2.1.3

Frau Rashid beantragt die Abstimmung über einen Teilzuschuss in Höhe von 2.500,00 Euro.

Die Bezuschussung des Budgetantrags in dieser Höhe wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Dem Votum des UA, zur Bezuschussung des Budgetantrags mit einem Teilzuschuss in Höhe von 2.200,00 Euro mit zwei Maßgaben, wird **mehrheitlich zugestimmt**.

##### 2.2.1.2 Stadtbezirksbudget; Initiative "Aton-Theaterwerkstatt"; Aton-Theaterwerkstatt vom 16.05. - 15.11.2020; 13.160,00 € / Az. 0262.0-16-0339; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020); Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18488; Die Antragsstellerin hat den Antrag zurückgezogen und wird einen neuen Antrag einbringen.

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

Siehe Anlage 2, Seite 2, Punkt 2.2.1.4

Der TOP wurde unter TOP 1.2 von der Tagesordnung abgesetzt, da der Antrag von der Antragsstellerin zurückgezogen wurde.

**2.2.1.3 Stadtbezirksbudget; Hidalgo Community e.V.; Kunstlied-Festival "Street Art Song" am 12.09.2020 (Ersatztermin: 08.05.2021); 1.000,00 €, AZ: 0262.0-16-0344; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00572; Für den BA 16 personalisiertes Anschreiben, eine weitere Ergänzung und Informationen zum Antrag**

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

Siehe Anlage 2, Seite 2, Punkt 2.2

Herr Bohlig stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

**2.2.1.4 Stadtbezirksbudget; Förderverein der Grundschule an der Balanstraße; Projekt "Sprachförderung" von September 2020 - Juli 2021; 2.000,00 € / Az. 0262.0-16-0342 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00447**

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

Siehe Anlage 2, Seite 2, Punkt 2.2.1.4

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

**2.2.1.5 Stadtbezirksbudget; Förderverein der Grundschule an der Balanstraße; Projekt "Kunst und Bauen" von September 2020 bis Juli 2021; 1.352,00 € / Az. 0262.0-16-0341 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00455**

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

Siehe Anlage 2, Seite 2, Punkt 2.2.1.5

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

**2.2.1.6 Stadtbezirksbudget; Evang.-Luth. St. Pauluskirche; Anschaffung eines Schaukastens mit Infotafel und Gedenktafel; 2.400,00 € / Az. 0262.0-16-0346; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00627**

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

Siehe Anlage 2, Seite 3, Punkt 2.2.1.6

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

**2.2.2 Weitere Entscheidungen**

-/-

**2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

-/-

**2.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

-/-

**2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

-/-

**2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

-/-

**2.7 Sonstige**

-/-

**3 Anträge**

**3.1 Mobilität**

- 3.1.1 **Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, PopUp-Radwege nach Berliner Vorbild in Ramersdorf-Perlach zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen. Der BA 16 schlägt als geeignete Strassen hierfür die Ottobrunner Strasse und die Hechtseestrasse stadtauswärts bis zur Adam-Berg-Strasse vor.**  
**Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen und der FW/ÖDP Fraktionen im BA 16 vom 15.05.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**  
 Bericht aus dem UA Mobilität:  
 Siehe Anlage 2, Seite 2, Punkt 3.1.1
- Herr Schweizer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.  
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
 Dem GeschO-Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.
- 3.1.2 **Verkehrsprobleme Friedrich-Creuzer-Str.; Bürgeranliegen vom 28.05.2020**  
 Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.  
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.1.3 **Auswirkungen des Radwegs Rosenheimer Straße auf den 16. Stadtbezirk**  
**Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 05.06.2020**  
 Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.  
 Dem wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.1.4 **Parksituation Berger-Kreuz-Str. und Hofangerstr.; Bürgeranliegen vom 15.05.2020**  
 Frau Kubista stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.  
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.1.5 **Parksituation Ballaufstr. / Uppenbornstr. zwischen Ring und Berger-Kreuz-Str.**  
**Bürgeranliegen vom 15.05.2020**  
 Frau Kubista stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.  
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.1.6 **Mängel bei dem Fußgänger- und Radfahrerüberweg Kirchseeoner Str. über den Innsbrucker Ring zur Hechtseestr.; Bürgeranliegen vom 15.05.2020**  
 Frau Kubista und Frau Schweizer stellen einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.  
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.1.7 **Fehlender Fahrradweg bei der Fahrbahnrenovierung der Kirchseeoner Str. im April 2020; Bürgeranliegen vom 15.05.2020**  
 Frau Schweizer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.  
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.1.8 **Antrag auf Versetzung des Halteverbotsschildes in der Kurve der Bayerwaldstrasse auf Höhe von Thomi's Kuchl; Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 09.06.2020**  
 Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.  
 Dem wird **einstimmig zugestimmt**.
- 3.1.9 **Lebenswerte Stadt: Nachbarschaftsstrassen für unser Viertel; Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 07.06.2020**  
 Frau Girardin stellt nach längerer Diskussion einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA mit dem Ziel der Präzisierung des Antrags und der Ergänzung des Antrags um den Pfanzeltplatz.

Herr Thalmeir legt formale Gegenrede ein.  
Dem GeschO-Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.

### **3.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**

#### **3.2.1 Kulturhaus Neuperlach darf dem Corona-Sparzwang nicht zum Opfer fallen Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 05.06.2020**

Der Bezirksausschuss beschließt nach längerer Diskussion, bei der Herrn Stadtrat Smolka einstimmig das Wort erteilt wurde, **einstimmig** die Weiterleitung des Antrags.

#### **3.2.2 Antrag: „Unterstützung von Kleinkünstlern und Kleingastronomen während Corona - Zeitbefristete Eröffnung eines „Fünften Weges“ innerhalb der Anwendung des Stadtbezirksbudgets“; Antrag der FW/ÖDP Fraktion im BA 16 vom 09.06.2020**

Frau Girardin stellt nach längerer Diskussion einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.

Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.

Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

### **3.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

#### **3.3.1 Bitte um Überprüfung und Erneuerung der Sandkästen im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Bürgeranliegen vom 03.05.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**

Bericht aus dem UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

Siehe Anlage 3, Seite 2, Punkt 3.3.1

Dem Votum des UA wird mit dem Zusatz, dass das Bürgeranliegen per Schreiben nach § 20 BA-Satzung an das Referat weitergegeben wird, wenn dies vom UA gewünscht wird, **einstimmig zugestimmt**.

#### **3.3.2 Grünfläche im Rondell an der Einmündung des Alfred-Pongratz-Wegs in den Friedrich-Domin-Weg als Blumenwiese; Bürgeranliegen vom 28.05.2020**

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Bürgeranliegens vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **3.3.3 Anbringen eines Mülleimers und eines Schildes mit Verbotshinweisen am Spielplatz im Park an der Ecke Budapester Str. / Jakob Böhme Str.; Bürgeranliegen vom 20.05.2020**

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Bürgeranliegens vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **3.3.4 Nachrüstung von Mülleimern rund um den Theodor-Heuss-Platz; Antrag der FDP im BA 16 vom 10.06.2020**

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

### **3.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

#### **3.4.1 Studentische Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler in Ramersdorf-Perlach Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Fraktion im BA 16 vom 09.06.2020**

Frau Katzinger schlägt vor den Antrag wie folgt abzuändern:

Der Antrag soll „Der Bezirksausschuss stellt den Schüler und Schülerinnen unseres Stadtbezirkes bzw. den Schulen unseres Stadtbezirkes bezahlte Nachhilfe zur Verfügung. Die Kosten für die Nachhilfe soll durch das BA Budget finanziert werden. Hierfür stellt der Bezirksausschuss finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 15.000 Euro zur Verfügung. Die Nachhilfe soll nach Möglichkeit von StudentInnen erfolgen.“

anstatt wie bisher „Die Stadt München wird gebeten, an den Schulen zusätzlich zu den Schulstunden bezahlte Nachhilfe anzubieten, damit die Wissenslücken, die bei Schüler/in-

nen durch die Schulschließungen entstanden sind, geschlossen werden. Für die Nachhilfe sollen befristete Stellen für StudentInnen geschaffen werden.“ lauten.

Herr Kress-del Bondio stellt nach längerer Diskussion einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.

Herr Fuchert legt eine Gegenrede zu dem GeschO-Antrag ein, da das Thema zu wichtig für eine Vertagung ist.

Dem GeschO-Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.

### **3.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

#### **3.5.1 Anfrage zu Verzögerungen des P+R-Parkhausbaus in Neuperlach Süd; Anfrage der CSU Fraktion im BA 16 vom 05.06.2020**

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **3.5.2 Die Zeit drängt: Pläne für das Siemens-Parkhaus Arnold-Sommerfeld-Straße? Antrag der CSU Fraktion im BA 16 vom 05.06.2020**

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **3.5.3 Fragenkatalog zu den Verzögerungen des P+R-Parkhausbaus in Neuperlach Süd (Anfrage der CSU-Fraktion im BA 16 vom 5.6.2019) erweitern; Anfrage der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 09.06.2020; (Behandlung mit TOP 3.5.1)**

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **3.5.4 Anfrage zum Werkwohnungsbau der Stadtwerke München; Gemeinsamer Antrag der CSU und SPD im BA 16**

Herr Kauer schlägt die Weiterleitung des Antrags vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

### **3.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

#### **3.6.1 Bitte um Unterstützung durch Gespräche zu Ruhestörungen in der Therese-Giehse-Allee; Bürgeranliegen vom 14.05.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**

Bericht aus dem UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

Siehe Anlage 6, Seite 3, Punkt 3.6.3

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **3.6.2 Grünes Klassenzimmer bei der Bezirkssportanlage Holzwiesenstraße: Sicherstellung der Möglichkeit einer sicheren Benutzung für Kinder und Jugendliche; Bürgeranliegen vom 09.05.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**

Bericht aus dem UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

Siehe Anlage 6, Seite 3 bis 4, Punkt 3.6.4

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **3.6.3 Livestreams der BA-Plenums-Sitzungen in Ramersdorf-Perlach einrichten; Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 15.05.2020**

Bericht aus dem UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

Siehe Anlage 6, Seite 4, Punkt 3.6.6

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

- 3.6.4 **Lärmbelästigungen und Verschmutzungen in der Chiemgaustr.; Bürgeranliegen vom 04.06.2020**  
 Bericht aus dem UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:  
 Siehe Anlage 6, Seite 4 bis 5, Punkt 3.6.4  
 Der Bezirksausschuss hat nach längerer Diskussion **einstimmig** die Zustimmung zum Votum des UA mit der Ergänzung, dass die Bezirksinspektion darum gebeten wird darauf ein Auge zu werfen, beschlossen.
- 3.7 **Sonstige Anträge**  
 -/-
- 4 **Anhörungen**
- 4.1 **Mobilität**
- 4.1.1 **Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen zum verkehrlichen Grundsatzbeschluss für den Münchner Südosten; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung (VB); Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16931; Frist: 17.04.2020; Fristverlängerung bis einschließlich 19.06.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020) Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**  
 Bericht aus dem UA Mobilität:  
 Siehe Anlage 1, Seite 2 bis 4, Punkt 4.1.1  
 Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zur Kenntnis.
- 4.1.2 **Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 StVO: Weidener Straße; Errichtung eines absoluten Haltverbotes, Versetzung der Parkordnung; Frist zur Stellungnahme bis spätestens 08.07.2020**  
 Herr Kauer stellt einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA mit dem Zusatz, dass eine Fristverlängerung beantragt und um eine Skizze, wie die Parkordnung vor Ort aussehen soll, gebeten werden soll.  
 Zu dem GeschO-Antrag wird keine Gegenrede eingelegt.  
 Dem GeschO-Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 4.2.1 **Bitte um Zusammenstellung von Informationen zum konkreten Nutzerbedarf für die Bearbeitung des BA-Antrags Nr. 14-20 / B 07328 „Versorgen statt Vergessen: Für ein Bürgerhaus in Ramersdorf“ und den Str-Antrag Nr. 14-20 / A 06635 „Ein Bürgerhaus für Ramersdorf“; Zuleitung vom 15.06.2020**  
 Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:  
 Siehe Anlage 2, Seite 4, Punkt 4.2  
 Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.2.2 **Sommer in der Stadt; Anfrage des Kulturreferats, ob ein grundsätzliches Interesse an einer Beteiligung aus dem Budget des Bezirksausschusses an Gagen von Mitwirkenden bei Aktionen des Kulturreferats im Stadtbezirk besteht; Zuleitung vom 15.06.2020; E-Mail des BA-Vorsitzenden an das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Bitte um Rückmeldung zum Sachstand und der Stellungnahme des BA 16 vom 28.05.2020**  
 Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:  
 Siehe Anlage 2, Seite 4, Punkt 4.3  
 Frau Schweizer stellt nach längerer Diskussion einen GeschO-Antrag zur Vertagung in den UA.

Frau Rashid legt eine Gegenrede zu dem GeschO-Antrag ein, da das Thema aufgrund seiner Relevanz den gesamten Bezirksausschuss und Stadtbezirk betrifft.  
Dem GeschO-Antrag wird **mehrheitlich zugestimmt**.

#### 4.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

-/-

#### 4.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung

-/-

#### 4.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung

##### 4.5.1 Anhörungen des Bezirksausschusses zu Bauvorhaben im Einzelfall auf Anforderung; Zuleitungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (Anhörungsfrist 1 Monat ab Eingang)

##### 4.5.1.1 Karl-Marx-Ring 63 - 1942/5-Perlach - Schulbauoffensive - Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit 3-fach Sporthalle und Tiefgarage und einem Haus für Kinder mit Sing- und Musikschule und THV-Wohnung; Zuleitung vom 12.02.2020; Frist zur Stellungnahme bis zum 11.03.2020; Fristverlängerung bis einschließlich 30.06.2020 (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

Siehe Anlage 5, Seite 2 bis 5, Punkt 4.5.1.1

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

##### 4.5.1.2 Ottobrunner Str. 142 - 118/5-Perlach - Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage - VORBESCHIED (Ottobrunner Str. 142 / Josef-Beiser-Str. 17) Frist zur Stellungnahme bis zum 05.05.2020; Fristverlängerung bis einschließlich 27.06.2020 (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

Siehe Anlage 5, Seite 5 bis 6, Punkt 4.5.1.2

Herr Thalmeir erklärt, dass der folgende Absatz aus dem UA Bericht ein Zusatz ist, über die einzeln abgestimmt werden sollte:

„Insoweit sollte auch darüber nachgedacht werden, ob man das Objekt nicht der Gestaltungskommission zur Prüfung empfehlen sollte. In jedem Falle sind alle Vorgaben des Denkmalschutzes einzuhalten und die Gestaltung ist mit dem Denkmalschutz abzustimmen. Der Bezirksausschuss wünscht sich ebenfalls eine intensive Beteiligung im Rahmen der Gestaltung.“

Frau Burkhardt beantragt zusätzlich die folgende Ergänzung zum UA-Votum:

Der Eigentümer soll beauftragt werden während der Bauphase für die Mieter der Läden nach geeigneten Ersatzflächen in der Nähe zu suchen.

Dem Votum des UA ohne den Zusatz von Herrn Thalmeir im UA Bericht wird **einstimmig zugestimmt**.

Dem Zusatz von Herrn Thalmeir wird **mehrheitlich zugestimmt**.

Der Ergänzung zum UA Votum von Frau Burkhardt wird **einstimmig zugestimmt**.

##### 4.5.1.3 Oggersheimer Str. 25 – 15852/4-Sektion VIII – Neubau eines Mehrfamilienhauses (4 WE) mit 2 Doppelparkern (4 Stpl.); Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020 (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

Siehe Anlage 5, Seite 6, Punkt 4.5.1.6

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.4 **Aschauer Str. 24 – 16231/5-Sektion VIII – TEKUR zu 1.1-2019-18451-31 - Nutzungsänderung: Neue Münchner Schauspielschule, befristet bis 31.12.2021**  
**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 6, Punkt 4.5.1.7  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.5 **Gustav-Heinemann-Ring 133 – 384/0-Perlach – Neubau von 80 Wohnungen mit Gewerbeeinheiten und Tiefgarage - TEKUR zu 1.2-2019-6197-31**  
**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 7, Punkt 4.5.1.8  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.6 **Strehleranger 2 – 1529/27-Perlach – SCHULBAUOFFENSIVE - Neubau einer 6-zügigen Grundschule, einer 3-zügigen Mittelschule, einer Dreifach-Sporthalle, eines Hauses für Kinder und einer Tiefgarage - TEKUR zu 1.1-2019-10956-31**  
**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 7, Punkt 4.5.1.9  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.7 **Bad-Dürkheimer-Str. 14 – 15854/7-Sektion VIII – Nutzungsänderung (ohne Baumaßnahme) eines Zweifamilienhauses zu einem Wohngebäude / Wohn-, kirchlichen / religiösen, kulturellen und sozialen Zwecken; Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 7, Punkt 4.5.1.10  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.8 **Balanstr. 234 – 16222/24-Sektion VIII – Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage – VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 8, Punkt 4.5.1.11  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.9 **Siedlerstr. 4 – 851/0-Perlach – Nutzungsänderung: Hobby- zu Aufenthaltsraum**  
**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 8, Punkt 4.5.1.12  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.10 **Hofangerstr. 5 – 1333/2-Perlach – Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage**  
**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 8, Punkt 4.5.1.14  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.11 **Heidestr. 3 – 2024/0-Perlach – TEKUR zu AZ 2020-2617-31 - Sanierung und Umbau der Feuerwache 9 mit Umbau und Sanierung des Wachgebäudes, Abbruch und Neuerrichtung des Werkstatt-Trakts, Umbau der KFZ-Werkstätte, Neubau der Fahrzeughalle sowie von 32 Dienstwohnungen mit Tiefgarage, Erneuerung der Eigenbedarfstankstelle am Standort; Neubau eines Übungs- und Prüfturms; Frist zur Stellungnahme bis zum 26.06.2020; (vertagt aus der Sitzung am 27.05.2020)**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

Siehe Anlage 5, Seite 9, Punkt 4.5.1.15  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

- 4.5.1.12 **Am Bauernwald 3 – 2226/21-Perlach – TEKUR zu 1.2-2020-5627-31 - Neubau 2er Doppelhäuser mit Garagen; Frist zur Stellungnahme bis zum 31.07.2020**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 10, Punkt 4.5.1.18  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.13 **Scherbaumstr. 6 – 151/5-Perlach – TEKUR zu 1.2-2020-2718-31 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garage und Tiefgarage; Frist zur Stellungnahme bis zum 31.07.2020**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 10 bis 11, Punkt 4.5.1.19  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.14 **Hofangerstr. 28 – 1320/88-Perlach – Erweiterung eines Mehrfamilienhauses um eine Wohneinheit; Frist zur Stellungnahme bis zum 31.07.2020**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 11, Punkt 4.5.1.20  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.15 **Carl-Wery-Str. – 415/0-Perlach – Neubau eines Gewerbe- und Bürogebäudes mit Tiefgarage - VORBESCHIED (Carl-Wery- / Arnold-Sommerfeld-Str.); Frist zur Stellungnahme bis zum 31.07.2020**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 11, Punkt 4.5.1.21  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.16 **Aribonenstr. – 18419/0-Sektion IX – Neubau eines kath. Pfarrheims und von 4 Reihenhäusern – VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme bis zum 31.07.2020**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 9 bis 10, Punkt 4.5.1.16  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.17 **Rotkäppchenstr. 112 – 2186/5-Perlach – Neubau eines Mehrfamilienhauses (6 WE) mit Tiefgarage - VORBESCHIED; Frist zur Stellungnahme bis zum 02.07.2020**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 12, Punkt 4.5.1.22  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.1.18 **Fritz-Schäffer-Straße 9 – 1800/14-Perlach – Revitalisierung eines bestehenden Bürogebäudes mit teilweiser Aufstockung und partieller Nutzungsänderung von Büro in Fitness, Gastronomie, Hotel, Beherbergungsstätte, Boarding und Kita, Schaffung zentraler Gebäudeerschließung und flexibler Büro-Nutzungseinheiten, Schaffung neuer außenliegender Fluchttreppenhäuser und Aufzüge; Frist zur Stellungnahme bis zum 03.08.2020**  
Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung  
Siehe Anlage 5, Seite 10, Punkt 4.5.1.17  
Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.5.2 **weitere Anhörungen**
- 4.5.2.1 **Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für das Vorhaben Änderung (Erneuerung) zweier Eisenbahnüberführungen über die Balanstraße, Bahn-km 9,054 der Strecke 5510 München-Rosenheim und Bahn-km 0,719 der Strecke 5616 München-Ost – München Giesing in der Landeshauptstadt München**

**Frist zur Stellungnahme bis zum 26.06.2020**

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung

Siehe Anlage 5, Seite 12 bis 13, Punkt 4.5.2.1

Dem Votum des UA wird **einstimmig zugestimmt**.

**4.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen****4.6.1 Veranstaltungen in städtischen Grünanlagen Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**

-/-

**4.6.2 Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund Zuleitungen des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**

-/-

**4.6.3 Anhörungen zu Änderungen der Geschäftsordnung oder Satzung der Bezirksausschüsse**

-/-

**4.6.4 Weitere Anhörungen****4.6.4.1 Anhörung zum Wertstoffcontainerstandort Balanstraße bei Hausnummer 208  
Frist zur Stellungnahme bis zum 21.06.2020; Fristverlängerung bis einschließlich 03.07.2020 beantragt  
Zuleitung vom 02.06.2020**

Herr Kress-del Bondio erklärt, dass die Anhörung auf einem Antrag des BA zurückgeht und schlägt die Zustimmung zu der Anhörung vor.

Dem wird **einstimmig zugestimmt**.

**4.7 Sonstige**

-/-

**5 Berichte****5.1 Berichte der Beauftragten des BA 16****5.1.1 Baumschutz****5.1.1.1 Beowulfstr. 14 – 2221/54-Perlach – Neubau eines Wohngebäudes mit Tiefgarage – VORBESCHIED; Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**

Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zur Kenntnis.

**5.1.1.2 Fasangartenstr. 11 – 688/2-Perlach – Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit Duplex-Garagen; Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**

Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zur Kenntnis.

**5.1.1.3 Pfarrweg 21 – 15858/2-Sektion IX – Umbau, energetische Sanierung und Nutzungsänderung einer Druckerei zu Arztpraxen sowie Aufstockung des Gebäudes mit Wohnungen; Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**

Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zur Kenntnis.

- 5.1.1.4 **Salzmannstr. 41 - FI.Nr.: 2200/132-Perlach - Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport / Abbruch Bestand (Haus + Garage); Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zur Kenntnis.
- 5.1.1.5 **Schneewittchenstr. - FI.Nr.: 2190/27-Perlach - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage; Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zur Kenntnis.
- 5.1.1.6 **St.-Martin-Str. 53 - FI.Nr.: 16361/12-Sektion VIII - Umbau und Erweiterung eines Bürokomplexes mit Anbauten und neuem Eingang an der Balanstr. - TEKTUR zu 1.1-2017-28699-31 - jetzt: Balanstr. 69 b / St.-Martin-Str. 53 – 55; Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung**  
Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme vorab durch den Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung zur Kenntnis.

Frau del Bondio berichtet wie folgt:

Bei den Baumbestandsplänen ist es schwierig, dass der Baumbestandsplan bei den Anhörungen zum Teil nicht enthalten ist. Häufig ist nur eine Baumbestandserklärung und kein Baumbestandsplan enthalten. Leider ist dies nach Auskunft der zuständigen Telefonnummer für Anfragen zum Teil leider einfach so. Dies ist zu bemängeln, da es sich bei einer Baumbestandserklärung nach der Bäume gefällt werden und bei der kein Baumbestandsplan enthalten ist um einen unvollständigen Antrag hält.

Frau del Bondio berichtet wie folgt:

„Aribonenstraße

*nur eine unvollständige Baumbestandserklärung (1 Seite von 2), kein Baumbestandsplan vorhanden, Beurteilung nicht möglich*

Hofangerstraße 5

*NB MFH mit TG, laut Baumbestandserklärung werden Bäume gefällt, aber kein Baumbestandsplan vorhanden*

Rotkäppchenstraße 112

*NB MFH mit TG, 6 Bäume, ablehnen, s.UA Bau*

Scherbaumstraße 6

*NB MFH mit Garagen, bereits im April abgelehnt, s.UA Bau*

Heidestraße 3

*ablehnen, s.Bericht UA Bau*

*Der vorhandene Baumbestand ist in jedem Falle zu erhalten, da er als wichtiger Schutzbereich zur Abgrenzung der Freiflächen im Gefilde und insbesondere der dortigen Skateranlage dient. Es ist bereits absehbar, dass die Errichtung einer frei zu vermieten der Wohnanlage unmittelbar neben der Skateranlage zu ganz erheblichen zukünftigen Nutzerkonflikten führen wird.*

Karl-Marx-Ring

*Schulbauoffensive, NB Grundschule*

*56 Bäume mit StU > 80 cm, grundsätzlich zustimmen, Variante aus Bau Bericht nach Möglichkeit vorziehen*

*So würde unter Ausnutzung der im Norden bestehenden Fläche, zum Beispiel für das neu zu schaffende „Haus für Kinder“ und die Sing- und Musikschule, nur ein kleiner Teil der 7500 m<sup>2</sup> großen Freifläche verbraucht werden. Der Rest könnte nach wie vor als Freifläche*

und Vorratsfläche vorgehalten werden.

Die im Süden dadurch freiwerdenden Flächen könnten für eine großzügige Pausenhofgestaltung, eine großzügigere Positionierung der Gebäude und einen weitreichenden Erhalt des Baumbestandes genutzt werden.

Dabei steht es selbstständig frei, die geplanten Ersatzpflanzungen, nicht als Ersatzpflanzungen, sondern als zusätzliche Baumpflanzungen zu realisieren. Grüne Flächen tun dem Stadtteil und dem Schulgelände sicherlich gut.

Strehleranger 2 Schulbauoffensive

Tektur, keine Baumbestandserklärung, kein Baumbestandsplan

Fritz-Schäffer-Straße 9

Revitalisierung Bürogebäude, vertagen bis zur Vorstellung im UA

Oggersheimer Straße 25

Neubau MFH mit 2 Doppelparkern, keine Baumfällungen beantragt

Ottobrunnerstraße 142

NB Wohn und Geschäftshaus mit TG, keine Baumfällungen beantragt

Am Bauernwald 3

NB 2 DH mit Garagen, keine Baumfällungen beantragt

Balanstraße 234

NB WH mit TG, keine Baumfällungen beantragt

Hofangerstraße 28

Erweiterung eines MFH, keine Baumfällungen beantragt

Bad Dürkheimer Straße

Nutzungsänderung, keine Baumaßnahme

Carl-Wery-Straße

NB Gewerbe- und Bürogebäude mit TG, keine Baumfällungen beantragt

Aschauer Straße 24

Nutzungsänderung neue Münchner Schauspielschule, keine Baumbestandserklärung, kein Baumbestandsplan

Gustav-Heinemann-Ring 133

NB 80 WE, laut Baumbestandserklärung werden Bäume gefällt, aber kein Baumbestandsplan vorhanden

1 Robinie bereits 2017 zugestimmt

Siedlerstr. 4

falsche Pläne hinterlegt (Fasangartenstraße 11)

Fasangartenstraße 11

Antrag zurückgezogen“

Frau Kubista berichtet wie folgt:

**„Donarweg 5 – Zustimmung mit Ersatzpflanzung**

Fichtenreihe in 2 Gruppen am Zaun der östlichen Grundstücksgrenze. In der nördlichen-Gruppe mit 4 Fichten sind 2 Bäume sichtlich mit Borkenkäfer befallen und 2 Fichten harzen stark, was auch auf einen Käferbefall hinweisen könnte. In der südlichen Gruppe mit 8 Fichten sind 4 Bäume sichtbar mit Borkenkäfer befallen und stark geschädigt, 3 Fichten

sind komplett dürr und 1 Fichte harzt. Deshalb könnten alle Fichten gefällt werden. Es sollte auf alle Fälle nochmal eine genaue Begutachtung von allen Bäumen durch eine Fachfirma erfolgen.

Auf dem Grundstück sollten mindesten 4 Bäume als Ersatzpflanzung folgen. Empfohlen wird an der nord-östlich Grundstücksgrenze 2 Bäume mit schlanken Wachstum (Wuchsklasse 1), an der süd-östlichen Grundstücksgrenze 2 Laubbäume der Wuchsklasse 1.

#### **Liscowstr. 24 – Ablehnung**

1 Fichte (Stamm) steht ca. 3m vom Hauseck entfernt. Der Kronenbereich ist groß und ausladend. Der Baum ist gesund und voll vital. Die Verkehrssicherheit ist augenscheinlich nicht gefährdet.

Eine Fällung ist nicht angezeigt.

#### **Putzbrunner Str. 174-176 – Zustimmung und Ersatzpflanzung**

1 Linde mit deutlichen Mangelerscheinungen, Blattfärbung (wenig Grün) und teilweise blattloses Geäst. Ein Rückschnitt wäre auch möglich, um den Baum zu verkleinern und zu erhalten. Der Baum steht in Konkurrenz zu den sehr nahe stehenden Fichten. Bei Fällung sollte eine Ersatzpflanzung mit einem Baum der Wuchsklasse 1 erfolgen, da ein dichter Baumbestand für die Umgebung typisch ist..

#### **Putzbrunner Str. 71 – Abklärung mit Baumkataster, Ablehnung**

Dem Antrag sollte ein genauer Baumkataster (Sattelitenbild) beigefügt werden, da mit der Skizze nicht eindeutig erkennbar ist, für welche Bäume ein Fällantrag gestellt wurde.

Unter Vorbehalt gebe ich folgenden Bericht ab:

1 Ahorn staßenseitig mit teilweise laubfreien Geäst und starken Rissen im Stamm. Dieser Baum kann gefällt werden. Es sollte unbedingt eine Ersatzpflanzung an gleicher Stelle folgen.

1 Esche (KEINE Weide! Abklärung nötig) mit viel dürrem Geäst, kann gefällt werden. Es sollte eine Ersatzpflanzung der Wuchsklasse 1 erfolgen.

1 Ulme (mit wenig dürrem Geäst) kann zurückgeschnitten werden. Derzeit keine Fällung angezeigt.

Weitere Beobachtung: Im 1. süd-östlichen Innenhof von Putzbrunner Str. 71-73 standen 12 Bäume (Eschen?). Bei meiner Ortsbegehung für den Fällantrag vom 08.06.2020 (s.o.) habe ich dort nur einen Baum vorgefunden (Neupflanzung Ginko), die anderen waren „geköpft“ (nur die Stämme stehen noch). Bitte überprüfen ob ein Fällantrag gestellt worden ist (letzte Legislaturperiode?) und warum es keine adäquate Ersatzpflanzung gibt. Der Baumbestand fehlt, nun ist es nur noch 1 Baum im begrüntem Innenhof vorhanden, obwohl es im Bebauungsplan anders vorgesehen war.

#### **Hechtseestr. 9 – Zustimmung mit Ersatzpflanzung**

1 Hängebirke komplett ohne Laub, die Rinde löst sich an vielen Stellen. Der Baum kann gefällt werden. Stamm wenn möglich als Spechthabitat erhalten.

Ersatzpflanzung auf dem Grundstück mit Baum der Wuchsklasse 1.

#### **Kuenstr. 12– Ablehnung**

1 Kiefer im unteren Bereich mit kleinerer Benadelung, leicht abbauend, etwas licht aber immer noch arttypisch. Im Kronenbereich normales gesundes Wachstum. Starke Bewucherung durch Efeu am Stamm. Dieser sollte entfernt werden, um keine Konkurrenz zur Baumversorgung zu bilden. Die Verkehrssicherheit ist augenscheinlich gewährleistet. Keine Fällung derzeit angezeigt, zuerst sollte eine Baumpflege stattfinden.

#### **Josef-Mohr-Weg 61 – Zustimmung mit Ersatzpflanzung**

1 Zypresse mit vitalem kräftigem Wuchs. Wurzelraum unter der Terrasse und dem vorstehenden Mauerwerk vom Haus, dort schon Risse zu sehen. Bei weiterem Wurzelwachstum

kann auch der Abfluss vom Regenfallrohr beeinträchtigt werden. Ersatzpflanzung ist noch nicht vollzogen, da vom Eigentümer nur ein Obstbaum (Zwetschge) angeführt wird. Deshalb sollte auch eine Ersatzpflanzung mit Baum der Wuchsklasse 1 erfolgen um die durchgehende Begrünung der Gärten zu erhalten.

#### **Waldheimplatz 26 – Zustimmung mit Ersatzpflanzung**

1 Fichte steht sehr nahe am Haus. Durch Umfang des Astwerkes und der Höhe (15m, windanfällig) neigt sich der Baum vom Haus weg zur Straße hin. Der Wurzelteller ist an der Hausseite bereits angehoben, daher sollte zur Verkehrssicherheit der Baum bald entfernt werden.

Eine Ersatzpflanzung eines Baumes der Wuchsklasse 1 wird empfohlen, um den charakteristischen dichten Baumbestand von Waldperlach zu erhalten.“

Den Beschlussempfehlungen der Baumschutzbeauftragten wird so **einstimmig zugestimmt**.

#### 5.1.2 **Kinder**

Frau Lausmann berichtet, dass Mini München Kinder und Jugendlichen im Sommer die Möglichkeit bietet eine Stadt nachzuspielen.

#### 5.1.3 **Jugend**

-/-

#### 5.1.4 **Senioren/-innen**

-/-

#### 5.1.5 **Gleichstellung**

Frau Kolodziej weist auf die Flyer Hinsehen – Zuhören – Hilfe holen zum Thema häusliche Gewalt der Gleichstellungsstelle hin und wird sich zu diesem Thema unter Gesichtspunkten von Corona informieren.

#### 5.1.6 **Unterkunftsanlagen und Wohnen**

Herr Ehrlicher berichtet über die Häufigkeit der Infektion von Bewohnern in Gemeinschaftsunterkünften in München mit Covid-19 gegenüber der Häufigkeit der Infektion der Gesamtbevölkerung im Durchschnitt und Maßnahmen in Unterkünften gegen Corona. Der BA diskutiert anschließend weiter rund um das Thema Corona.

#### 5.1.7 **Menschen mit Behinderung**

-/-

#### 5.1.8 **Integration**

-/-

#### 5.1.9 **Gegen Rechtsextremismus**

Frau Meier-Credner berichtet wie folgt:

Sie wird Schulen und alle Institutionen die mit Kindern arbeiten anschreiben, dass die 7 Beauftragten gegen Rechtsextremismus sich für die Erinnerungskultur, Freiheit, gegen Rassismus und für Demokratie einsetzen.

Herr Kauer bittet darum, dass der Vorstand zum Schriftverkehr informiert wird.

Dem wird von Frau Meier-Credner zugestimmt.

Herr Lorenz berichtet, dass die Fachstelle für Demokratie etwas gegen rechtsextreme Flyer in einem Nachbarschaftstreff unternommen hat.

Außerdem berichtet Herr Lorenz über Schmierereien im Ostpark zu Verschwörungstheorien zum Covid-19 Virus. Hierzu sendet Herr Lorenz eine E-Mail an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung an das Baureferat, Gartenbau, damit diese Schmierereien möglichst bald entfernt werden.

### 5.1.10 **Radverkehr**

-/-

### 5.1.11 **Internet**

-/-

## 5.2 **Berichte aus den Unterausschüssen**

**Die UA-Berichte werden jeweils ohne Aussprache so zur Kenntnis genommen. Die vorhandenen Beschlussempfehlungen der Unterausschüsse mit Stellungnahmen werden im Gremium besprochen.**

### 5.2.1 **Mobilität**

Bericht aus dem UA Mobilität:

Siehe Anlage 1, Seite 4 bis 6, Punkt 6.1.1 bis 7.1.4

Der UA Mobilität empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 27.05.2020 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtsfälle / Bekanntgaben, bis auf die Tagesordnungspunkte 6.1.2 und 6.1.4 jeweils die Kenntnisnahme. Für die Tagesordnungspunkte 6.1.2 und 6.1.4 wurde eine weitergehende Beschlussempfehlung beschlossen.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahmen und weitergehenden Beschlussempfehlungen **einstimmig zugestimmt**.

### 5.2.2 **Kultur und Stadtbezirksbudget**

Bericht aus dem UA Kultur und Stadtbezirksbudget:

Siehe Anlage 2, Seite 3, Punkt 6.2.1 bis 7.2.2.2

Der UA Kultur und Stadtbezirksbudget empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 27.05.2020 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtsfälle / Bekanntgabe jeweils die Kenntnisnahme.

Herr Bohlig schlägt als Zusatz zum UA-Bericht vor, dass das Kulturreferat zu TOP 6.2.1 vom 27.05.2020 über das Budget beim Referat für Arbeit und Wirtschaft zur Förderung von Graffiti informiert werden soll.

Dem Zusatz von Herrn Bohlig und der Übernahme der restlichen Kenntnisnahmen aus dem UA Bericht wird **einstimmig zugestimmt**.

### 5.2.3 **Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

Bericht aus dem UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

Siehe Anlage 3, Seite 4 bis 6, Punkt 6.3.1 bis 7.3.2

Der UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 27.05.2020 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtsfälle / Bekanntgaben, bis auf die Tagesordnungspunkte 6.3.5, 6.3.6, 6.3.7 und 7.3.1, jeweils die Kenntnisnahme. Für die Tagesordnungspunkte 6.3.5, 6.3.6, 6.3.7 und 7.3.1 wurde eine weitergehende Beschlussempfehlung beschlossen.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahmen und weitergehenden Beschlussempfehlungen **einstimmig zugestimmt**.

Weiterer Bericht aus dem UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung:

Siehe Anlage 3, Seite 2 bis 3, Punkt 3.3.3

Herr Sebald berichtet, dass der Runde Tisch Pedro voraussichtlich am 08.07.2020 in der Lätarekirche und alternativ zwischen dem 13.07.2020 und 17.07.2020 stattfinden wird.

### 5.2.4 **Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

Bericht aus dem UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung:

Siehe Anlage 4, Seite 4, Punkt 7.4.1

Der UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung empfiehlt für den in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 27.05.2020 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 7. Unterrichtungsfälle / Bekanntgabe die Kenntnisnahme.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahme **einstimmig zugestimmt**.

Frau Achhammer berichtet, dass der UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung gerne Beauftragte zu dem UA laden möchte, die nicht zum UA gehören. Zu klären wäre, ob in solchen Fällen die Beauftragten ein Sitzungsgeld bekommen könnten.

Herr Kauer erklärt, dass sich dies nach § 18 Abs. 2 Buchstabe e) der BA-Satzung bemisst und im Einzelfall geht.

Weitere Klärung der Frage nach der Sitzung durch die Geschäftsstelle:

Frage:

Kann ein BA-Beauftragter Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen eines Unterausschusses bekommen, in denen sie/er kein Mitglied ist?

Antwort:

Die Zahlung eines Sitzungsgeldes ist in diesem Fall nicht möglich, wenn der Beauftragte nicht Mitglied im UA ist. Eine Auslegung als Ortstermin ist ebenso nicht möglich.

Allerdings könnte die Teilnahme an einer UA-Sitzung durch eine Teilnahme an einem sonstigen Termin entschädigt werden.

Dies ist allerdings nur in berechtigten Ausnahmefällen möglich, d.h. der Beauftragte muss durch den UA zu einem konkreten TOP eingeladen sein; die Einladung muss uns dann mit Termineinreichung vorgelegt werden.

Herr Damaschke berichtet über die Herausforderungen für Vereine aus dem Sportbereich aufgrund von Corona.

#### **5.2.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

Bericht aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung:

Siehe Anlage 5, Seite 13 bis 15, Punkt 6.5.1.1 bis 7.5.4.3

Der UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 27.05.2020 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben, bis auf den Tagesordnungspunkt 6.5.1.5, jeweils die Kenntnisnahme. Für den Tagesordnungspunkt 6.5.1.5 wurde eine weitergehende Beschlussempfehlung beschlossen.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahmen und weitergehenden Beschlussempfehlung **einstimmig zugestimmt**.

#### **5.2.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

Bericht aus dem UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen:

Siehe Anlage 6, Seite 5 bis 8, Punkt 6.6.1 bis 7.6.2.3

Der UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen empfiehlt für die in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses am 27.05.2020 zur Vorberatung in den UA vertagten Tagesordnungspunkte aus 6. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen und aus 7. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben, bis auf den Tagesordnungspunkt 6.6.1, jeweils die Kenntnisnahme. Für den Tagesordnungspunkt 6.6.1 wurde eine weitergehende Beschlussempfehlung beschlossen.

Der Bezirksausschuss hat der Übernahme der Kenntnisnahmen und weitergehenden Beschlussempfehlung **einstimmig zugestimmt**.

### **6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen**

**In der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse.**

## **6.1 Mobilität und Umwelt**

6.1.1 **Sicherheit für Radfahrer verbessern - Aufstellflächen für Radverkehr mit vorgezogener Haltlinie markieren; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07494**

6.1.2 **Einrichtung einer Fußgängerampel am mittleren Zebrastreifen an der Therese-Giese-Allee zur Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere des Schulweges und Hortweges; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07320**

Die Tagesordnungspunkte 6.1.1 und 6.1.2 wurden zur Vorberatung in den UA Mobilität vertagt.

## **6.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**

-/-

## **6.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

6.3.1 **Abfalleimer für die Kurt-Eisner-Str. und Ständlerstr., Beschädigung des Damms bei der Fußgängerbrücke in der Fritz-Erler-Str., Hundekottütenspender für die Kurt-Eisner-Str. und Verbesserung der Reinigung der Kurt-Eisner-Str., Ständlerstr. und Fritz-Erler-Str.; Information des Baureferats zu mehreren Anfragen einer Bürgerin**

Der Tagesordnungspunkt 6.3.1 wurde zur Vorberatung in den UA Umwelt, Gesundheit und Grünplanung vertagt.

## **6.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

6.4.1 **Erweiterung der räumlichen Kapazitäten der Grundschule am Dietzfelbinger Platz für das Schuljahr 2020/2021; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07711**

6.4.2 **Zugang beim Marx-Einkaufszentrum/Peschelanger verbessern; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07704**

6.4.3 **Bürgerschaftliche Nutzungen und Vereinsnutzungen der Führichschule; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07515**

6.4.4 **Aufstellen eines öffentlichen Bücherschranks am Kustermannpark; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07636**

Die Tagesordnungspunkte 6.4.1 bis 6.4.4 wurden zur Vorberatung in den UA Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung vertagt.

## **6.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

6.5.1 **Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung**

6.5.1.1 **Zieglerstr. 39 – 1240/2-Perlach – Neubau von Wohnungen und Einfamilienhäusern mit Tiefgarage – VORBESCHIED**

6.5.1.2 **Pfanzeltpl. 12 – 113/3-Perlach – Errichtung eines Wohngebäudes mit Tiefgarage – VORBESCHIED**

6.5.1.3 **Leoprechtingstr. 39 – 2225/21-Perlach – Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garage**

6.5.2 **Weitere Antworten der Verwaltung**

-/-

Die Tagesordnungspunkte 6.5.1.1 bis 6.5.1.3 wurden zur Vorberatung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung vertagt.

## **6.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

6.6.1 **Flächen für einen Wochenmarkt am Karl-Preis-Platz; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07255**

6.6.2 **Fläche für einen standalone Sparkassenautomat in der Allee zwischen dem S- und U-Bahnhof Neuperlach Süd und der Maximilian-Kolbe-Allee; Antwort der Stadtparkasse München; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05947**

6.6.3 **Neuperlach Süd ist kein Containerlager!; BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07521**

Die Tagesordnungspunkte 6.6.1 bis 6.6.3 wurden zur Vorberatung in den UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen vertagt.

- 6.7 Sonstige**  
-/-
- 7 Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben**  
  
In der Regel keine Behandlung im Gremium sondern Verweisung en bloc in die zuständigen Unterausschüsse
- 7.1 Mobilität**
- 7.1.1 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:  
Aufhebung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich der Peralohstraße**  
Der Tagesordnungspunkt 7.1.1 wurde zur Vorberatung in den UA Mobilität vertagt.
- 7.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**
- 7.2.1 Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen**  
-/-
- 7.2.2 weitere Unterrichtungen**
- 7.2.2.1 Stadtbezirksbudget; Erhöhung des Anteils für eigene Veranstaltungen**  
Information zum Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 27.05.2020 zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00470  
Antrag zur dringlichen Behandlung im VPA am 27.05.2020 Unterstützung von Kleinkünstlern und Kleingastronomen durch die Bezirksausschüsse während Corona  
Zeitbefristete Eröffnung eines „Fünften Weges“ innerhalb der Anwendung des Stadtbezirksbudgets  
Antrag Nr. 20 – 26 / A 00037 der Fraktion ÖDP / FW vom 19.05.2020  
Ergänzung des § 10 der BA-Satzung durch den Stadtrat um Punkt e) Verwendung des Stadtteilbudgets zur Abmilderung der durch die Covid 19 Pandemie entstandenen Negativfolgen  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00003 des BA 17 – Obergiesing-Fasangarten vom 12.05.2020  
Erhöhung BA-Anteil Stadtteilbudget  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00010 des BA 9 – Neuhausen-Nymphenburg vom 29.04.2020  
Der Tagesordnungspunkt 7.2.2.1 wurde zur Vorberatung in den UA Kultur und Stadtbezirksbudget vertagt.
- 7.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**  
-/-
- 7.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**
- 7.4.1 Information zu der Amtsperiode der Mitglieder des Mieterbeirats**  
Der Tagesordnungspunkt 7.4.1 wurde zur Vorberatung in den UA Kultur und Stadtbezirksbudget vertagt.
- 7.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**
- 7.5.1 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk**
- 7.5.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung**
- 7.5.2.1 Notfällung einer Kastanie an der Putzbrunnerstraße 73; Information des Baureferats vom 25.05.2020**
- 7.5.2.2 Waldheimpl. 29; Fällungsantrag vom 08.07.2019; Bescheid vom 28.05.2020**
- 7.5.2.3 Bettinatsr. 11; Fällungsantrag vom 12.03.2019; Bescheid vom 22.05.2020**
- 7.5.2.4 Erlkönigstr. 7 - 9; Fällungsantrag vom 30.03.2020; Bescheid vom 22.05.2020**

- 7.5.2.5 **Sternfeldstr. 3; Antrag auf Baumveränderung bzw. Baumfällung vom 04.02.2020; Bescheid vom 18.05.2020**
- 7.5.3 **Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**  
-/-
- 7.5.4 **Weitere Unterrichtungen**
- 7.5.4.1 **Erwerb der Gebäude an der Maximilian-Kolbe-Allee/Therese-Giehse-Allee durch die Stadt München; Empfehlung Nr. 14-20 / E 02622 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach am 28.05.2019; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15989**
- 7.5.4.2 **PV - Anlagen auf Dächern der städtischen Wohnungsbaugesellschaften durch Bürgerbeteiligung realisieren!; Mietkosten senken und Klima schonen durch PV-Eigenverbrauchsanlagen (EVA) - Städtische Wohnungsbaugesellschaften prüfen Potentiale und Realisierungsmöglichkeiten für PV-Eigenverbrauch ihrer Mieter  
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.03.2015  
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 01341; Hinweis: Alte SV-Nr. 14-20 / V 17481  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00239**
- 7.5.4.3 **Konzeptausschreibung für das Grundstück Görzer Straße 128, Flst. 880/0, Gemarkung Perlach; Festlegung der Ausschreibungskriterien für Baugemeinschaften, 16.Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18135**
- 7.5.4.4 **"Region ist Solidarität. Gerechter Ausgleich von Lasten und Nutzen im interkommunalen Dialog"; Bekanntgabe der Ergebnisse des ersten Projektbausteins - Bekanntgabe -; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00311**
- 7.5.4.5 **Wohnen in München VI; Erfahrungsbericht für das Jahr 2019 - Bekanntgabe -; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00310**  
Die Tagesordnungspunkte 7.5.1 bis 7.5.4.5 wurden zur Vorberatung in den UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung vertagt.
- 7.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**
- 7.6.1 **Gaststätten (unveränderte Fortführungen); Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats**
- 7.6.1.1 **HUKKA, Schank- und Speisewirtschaft, Ständlerstr. 42, 81549 München**
- 7.6.1.2 **Allguth-Tankstelle, Ausschank von Getränken u. Abgabe zubereiteter Speisen in einer Tankstelle, Chiemgaustr. 185, 81549 München**
- 7.6.2 **Weitere Unterrichtungen**
- 7.6.2.1 **Silvesterfeuerwerk? Nein Danke! – eine Idee zum weiteren Vorgehen; Schreiben der Bürgerinitiative vom 22.05.2020 an alle Bezirksausschüsse**
- 7.6.2.2 **Neubildung des Stadtrats - Bildung, Fortbestand und Besetzung von Stadtratsgremien; hier: Aufsichtsräte; Hinweis: Alte SV-Nr. 14-20 / V 18200; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00008**
- 7.6.2.3 **Aufstellung von Abfallbehältern mit Aschenbecher (Kombibehälter) im öffentlichen Straßenraum; Für ein sauberes und umweltfreundliches München: Kippen sollen nicht länger auf der Straße landen - Mülleimer nachrüsten!; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17568**
- 7.6.2.4 **BA-Sitzungen im Live-Stream; Schreiben zum derzeitigen Stand der Bearbeitungen von BA-Anträgen zur Übertragung von BA-Sitzungen im Live-Stream**
- 7.6.2.5 **Mini-München im 16. Stadtbezirk; Schreiben des Vorsitzenden nach § 20 Abs. 1 BA-Satzung an das Baureferat, Gartenbau und das Referat für Bildung und Sport zur Unterstützung der Veranstaltung**  
Die Tagesordnungspunkte 7.6.1.1 bis 7.6.2.5 wurden zur Vorberatung in den UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen vertagt.
- 7.7 Sonstige**  
-/-

**8 Termine und Verschiedenes**

**8.1 Termine der UA – Sitzungen**

**8.1.1 Mobilität**

Dienstag, 07.07.2020, 19:00 Uhr, KulturBunt Neuperlach, Kulturhaus,  
Albert-Schweitzer-Straße 62, 81735 München

**8.1.2 Kultur und Stadtbezirksbudget**

Donnerstag, 16.07.2020, 19:30 Uhr, Gemeindesaal der Evangelisch-Reformierten  
Gemeinde an der Kurt-Eisner-Straße 50

**8.1.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

Montag, 06.07.2020, 19.00 Uhr, Forschungsbrauerei, Unterhachinger Str. 78,  
81737 München

**8.1.4 Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

07.07.2020, 19:00 Uhr, im Bräustüberl der Forschungsbrauerei Perlach,  
Unterhachinger Str. 78, 81737 München

**8.1.5 Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung**

Montag, 13.07.2020, 19.00 Uhr, Pfarrsaal der Kath. Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St.  
Stephan), Lüdersstr. 12, 81737 München

**8.1.6 Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen**

Mittwoch, 08.07.2020, 19:30 Uhr, KulturBunt Neuperlach, Kulturhaus,  
Albert-Schweitzer-Straße 62, 81735 München

**8.2 Ankündigungen, Verschiedenes**

**9 Nichtöffentlicher Teil**

-/-

Für die Richtigkeit:

München, 13.08.2020

gez.

Thomas Kauer  
Vorsitzender im BA 16  
Ramersdorf-Perlach

gez.

Florian Schmauser  
D – HA II / BA– G Ost  
Protokoll

Anlage 7

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 16. STADTBEZIRKES  
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
RAMERSDORF-PERLACH**



**Unterausschuss Mobilität**

Vorsitz

**Paul Höcherl**

Telefon  
eMail

Schriftführung

**Gunda Wolf-Tinapp**

Telefon  
eMail

Postanschrift

Landeshauptstadt München Direktorium  
Geschäftsstelle Ost für die  
Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17,  
18  
Friedenstraße 40  
81671 München

**BERICHT**

**Für den Bezirksausschuss am 25.06.2020 es gilt das gesprochene Wort  
sofern vorab schriftlich verteilt gilt die Sperrfrist, 25.06.2020 19 Uhr**

Datum: 17.06.2020, 19:00 Uhr

KulturBunt Neuperlach, Kulturhaus, Albert-Schweitzer-Straße 62, 81735 München

**Die kompletten Unterlagen können bei Empfehlungen oder Initiativen der  
Bezirksausschüsse im RIS gefunden und heruntergeladen werden.**

**1 Allgemeines**

**1.1 Begrüßung, Entschuldigungen/Vertretungen, Beschlussfähigkeit,  
Tagesordnung**

**1.1.1 Begrüßung**

Vorstellungsrunde der Mitglieder des neuen Unterausschusses

**1.1.2 Entschuldigungen und Vertretungen**

Gast: Herr Kauer, BA-Vorsitzender BA 16, da die Beschlußempfehlung 4..1.1 nach §20 fristgerecht gemeldet werden muss

**1.1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**1.1.4 Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Seite 7

## **2 Entscheidungsfälle/Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung**

### **2.1 Bereich Unterausschuss Mobilität**

./.

## **3 Anträge**

### **3.1 Bereich Unterausschuss Mobilität**

- 3.1.1 PopUp-Radwege in Ramersdorf-Perlach  
Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion und der FW/ÖDP Fraktion im BA 16 vom 15.05.2020  
**(Top 3.1.6 vom 27.5.2020)**

*Beschlussempfehlung:*

*Das KVR soll die Einrichtung eines POP-Up-Radwegs in der Kirchseeoner Straße prüfen.*

*Ferner soll eine Vorzugsschaltung oder/und gesonderte Abbiegespur für den Bus 155 stadtauswärts von der Kirchseeoner Str in den Mittleren Ring geprüft werden, um den Bus hier zu beschleunigen.*

*Außerdem sollten die Aribonen- und Fürichstraße Fahrradstraßen werden, um den Umgehungsverkehr des Autoverkehrs durch Wohnstraßen zu unterbinden.*

*Beschluss: einstimmig*

## **4 Anhörungsfälle/Stellungnahmen**

### **4.1 Bereich Unterausschuss Mobilität**

- 4.1.1 BA-Anhörung zum Beschlussentwurf "Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen zum verkehrlichen Grundsatzbeschluss für den Münchner Südosten"  
Zuleitung vom 3.03.2020
- 1. Der Stadtrat nimmt den Sachstandsbericht zum Verkehrskonzept für den Münchner Südosten zur Kenntnis.
  - 2. Aufgrund der ablehnenden Haltung der Gemeinde Neubiberg wird die Realisierung eines Westabschnitts der Südanbindung Perlach derzeit nicht weiterverfolgt (vgl. Beschluss Hachingertal vom 22.02.2017).  
Die Trasse bleibt insgesamt im Verkehrsentwicklungsplan und im Flächennutzungsplan, auch im Hinblick auf eine mögliche Nutzung als ÖV-Trasse oder Radwegverbindung, gesichert.
  - 3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bleibt beauftragt, die „Münchner Lösung“ (neue Straße zur Erschließung des Gewerbegebietes Perlach Süd, Verbindung der Unterhachinger Straße mit der Unterbibinger Straße) durch die Vorbereitung und Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens weiter zu konkretisieren.
  - 4. Die Erschließung des Gewerbegebietes Perlach Süd erfolgt für den Schwerlastverkehr zukünftig ausschließlich über die sog. „Münchner Lösung“.
  - 5. Das Baureferat wird gebeten, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens an der Realisierung der Münchner Lösung mitzuwirken. Dies betrifft besonders Aspekte der Straßenplanung, Brücken- und Querungsbauwerke und wasserbauliche Maßnahmen.
  - 6. Das Baureferat und das Kreisverwaltungsreferat werden gebeten, gemeinsam den Planfall 5 (Tempo 30) für die Radverkehrsführung in der östlichen Hochäckerstraße umzusetzen

- 7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Umsetzung des Planfalls 5 in der Hochhäckerstraße gemeinsam mit dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu evaluieren und ggf. Planfall 6 (beidseitige Schutzstreifen) umzusetzen.
  - 8. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Planfälle 2 und 3 zur ÖPNV-Führung im Ortskern Ramersdorf im Rahmen der Festlegung einer Vorzugsvariante zur gesamten neuen Tramlinie Ostbahnhof – Ramersdorf – Neuperlach weiter zu vertiefen.
  - 9. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Machbarkeit einer Direkttrampe vom Innsbrucker Ring zur A8 vertieft zu untersuchen und die Ergebnisse dem Stadtrat zu gegebener Zeit mitzuteilen. Das Baureferat und das Kreisverwaltungsreferat werden gebeten, an den hierzu erforderlichen Schritten mitzuwirken.
  - 10. Das Baureferat wird gebeten, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat den Umbau des Knotens Putzbrunner Straße / Karl-Marx-Ring zu prüfen und umzusetzen.
  - 11. Das Baureferat wird gebeten, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat den Umbau des Knotens Putzbrunner Straße / Fritz-Erlor-Straße zu prüfen und umzusetzen.
  - 12. Das Baureferat wird gebeten, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat den Umbau des Knotens Corinthstraße / Heinrich-Wieland-Straße
- (Top 4.1.1 vom 27.5.2020)**

**Beschlussempfehlung:**

Die Beschlussempfehlung wurde von Herrn Kauer nach der Behandlung des Punktes nach §20 gemeldet. Es wurde die Beschlussempfehlung aus der BA-Sitzung vom 27. Mai 2020 einstimmig übernommen und Punkt 10 einstimmig ergänzt.

**Stellungnahme vom 27. Mai 2020**

Dem Antrag der Referentin wird in den Punkten 1, 2 sowie 4, 5 und 9 - 15 vollumfänglich zugestimmt.

Abstimmung: Einstimmig

**Eine Änderung des Antrages wird in den übrigen Ziffern wie folgt empfohlen:**

**Ziffer 3:**

Der Bezirksausschuss bringt seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass der bisher bereits bestehende, klare Auftrag des Stadtrates, die sogenannte „Münchner Lösung“ durch Vorbereitung des Grundstückserwerbs und Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines Bebauungsplanes umzusetzen, bisher so gut wie nicht weiter vorangekommen ist. Aus der vorliegenden Stellungnahme ist ersichtlich, dass in den letzten 3 Jahren praktisch, trotz der immer wieder reklamierten Dringlichkeit nichts passiert ist. Weder wurden die entsprechenden Grundstücke erworben noch liegen eineentsprechende Straßenplanung, eine Brückenplanung sowie Planungen für Querungsbauwerke vor. Nicht einmal eine Machbarkeitsstudie bezüglich der notwendigen wasserbaulichen Maßnahmen gibt es, obwohl man bereits seit Jahren um deren Notwendigkeit weiß. Von der Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens ganz zu schweigen. In Punkt 3 beantragt deshalb der Bezirksausschuss die Vorlage dahingehend zu ändern, dass nunmehr für die Vorlage feste Termine gesetzt werden, deren Einhaltung verbindlich vorgegeben wird:

**Die Vorlage der Machbarkeitsstudie hat bis spätestens 30.09.2020 zu erfolgen.**

**Der Grundstückserwerb, das Verfahren zur Aufstellung eines**

**Bebauungsplans sowie die Vorlage der konkreten Planungen für Straßen,**

**Brücken und wasserbauliche Maßnahmen sind bis 31.12.2020 sicherzustellen.**

Die seit Jahren leidenden Bürger der Weidener Straße haben es verdient, nicht mehr auf die „lange Bank“ geschoben zu werden. Das Gewerbegebiet Perlach braucht endlich eine neue Perspektive – und zwar nicht erst in 10 Jahren, sondern sofort und unverzüglich!! Abstimmung: Mehrheitlich

**Ziffer 6 und 7:**

Der Bezirksausschuss spricht sich gegen die Realisierung des Planfalls 5 mit anschließender Evaluierung und, falls diese negativ verlaufen sollte, der weiteren Realisierung des Planfalls 6 aus. In Punkt 6 und 7 ist die Vorlage wie folgt zu ändern:

**Das Baureferat und das Kreisverwaltungsreferat werden gebeten, gemeinsam den Planfall 6 (Tempo 30 und zusätzliche Schutzstreifen für Radfahrer) so schnell wie möglich zu realisieren. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die gegebenenfalls notwendigen Planungen sofort einzuleiten.**

Bei dem fraglichen Bereich zwischen Unterhachinger Straße und Ottobrunner Straße handelt es sich um einen Schulweg, weshalb die Reduzierung der Geschwindigkeit sowie die anzulegenden Schutzstreifen für Radfahrer zum Schutz der Kinder als zwingend erforderlich erscheinen. Auf eine Tempo 30 – Regelung ohne zusätzliche Maßnahmen zum Schutz der Rad fahrenden Kinder sollte deshalb verzichtet werden.

*Ergänzung des Unterausschusses zum Punkt 10 des Sachstandsberichts:*

*Das Baureferat wird gebeten, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat den Umbau des Knotens Putzbrunner Straße / Karl-Marx-Ring zu prüfen und umzusetzen und eine gesonderte Busspur für den Bus 55 bei der Planung zu berücksichtigen.*

## **5 Bericht**

### **5.1 Bereich Unterausschuss Mobilität**

./.

## **6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen**

### **6.1 Bereich Unterausschuss Mobilität**

- 6.1.1 Haltverbot Richtung Norden an der Fritz-Erler-Straße, Erneuerung der schraffierten Flächen und Erweiterung mit Pollern, bei Bedarf.  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07691

*Beschlussempfehlung:*

*Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.*

*Beschluss: einstimmig*

- 6.1.2 Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer in der Görzerstraße durch geeignete Maßnahmen schaffen! (Ziffern 1-4 des Antrages)  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02666 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 am 27.06.2019 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16380 Rückmeldung des Kreisverwaltungsreferats vom 11.05.2020 zum Prüfauftrag im abweichenden Beschluss des BA 16 vom 07.11.2019 zur Errichtung eines „Klappschildes (= elektronisches Wechselverkehrszeichen) mit temporärem Pfeil geradeaus von 7-9 Uhr“ an der Ständlerstraße vor der Görzer Straße

*Beschlussempfehlung:*

*Es wird die Weiterleitung an das Planungsreferat empfohlen.*

*Beschluss: einstimmig*

- 6.1.3 Erweiterung des Schrägparkens für den Bereich Fritz-Kortner-Bogen 16 BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07498

*Beschlussempfehlung:*

*Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.*

- Beschluss: einstimmig*
- 6.1.4 Verkehrsprobleme Friedrich-Creuzer-Straße BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07609
- Beschlussempfehlung:*
- Das KVR soll auf Grund der Fotos des BA-Antrags 3.1.3 vom 25. Juni 2020 ein Haltverbot in der Buslänge für den Bus zum Ausweichen festzulegen.*
- Beschluss: einstimmig*
- 6.1.5 Rotkäppchenstraße - Verbesserung der Park- und Verkehrssituation Information des Kreisverwaltungsreferats vom 28.04.2020
- Beschlussempfehlung:*
- Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.*
- Beschluss: einstimmig*
- 6.1.6 Zwischenbericht des Kreisverwaltungsreferats vom 27.04.2020 zur Verkehrssituation Monte Balan
- Beschlussempfehlung:*
- Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.*
- Beschluss: einstimmig*

## **7 Unterrichtungsfälle/Bekanntgabe**

### **7.1 Bereich Unterausschuss Mobilität**

- 7.1.1 Fortschreibung des Berichtes zur Entwicklung des Kfz-Bestandes in München  
Bekanntgabe des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 20.05.2020  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V00232
- Beschlussempfehlung:*
- Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.*
- Beschluss: einstimmig*
- 7.1.2 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO: Einrichtung eines  
personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich der Plettstr.
- Beschlussempfehlung:*
- Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.*
- Beschluss: einstimmig*
- 7.1.3 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO: Aufhebung eines  
personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich der Plettstr.
- Beschlussempfehlung:*
- Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.*
- Beschluss: einstimmig*

- 7.1.4 Evaluierung und Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereitstellung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung- FabS)  
Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens  
Entwurf zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereitstellung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung - Seite 10 von 12 FabS) :  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15368

*Beschlussempfehlung:*

*Es wird die Kenntnisnahme empfohlen.*

*Beschluss: einstimmig*

## **Termine, Ankündigungen, Verschiedenes**

### **8.1 Bereich Unterausschuss Mobilität**

#### **8.1.1 Termine**

##### **8.1.1.1 Termin der nächsten Unterausschusssitzung**

*Die nächste Unterausschusssitzung findet am Dienstag, den 7. Juli 2020 um 19:00 Uhr im KulturBunt Neuperlach, Kulturhaus, Albert-Schweitzer-Straße 62, 81735 München*

Gez. Paul Höcherl

Anlage 2

# Bezirksausschuss 16 Ramersdorf – Perlach

## Unterausschuss Kultur und Stadtbezirksbudget

Vorsitzender:

Erwin Bohlig  
Diplomverwaltungswirt (FH)



Kommunikation:

München, 06.03.2020

## Bericht

über die Unterausschusssitzung am am Donnerstag, 18. Juni 2020,  
Beginn 19:30 Uhr  
Gemeindesaal der Evangelisch-reformierten Kirche  
an der Kurt-Eisner-Straße 50

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste

Schriftführung: Simon Soukup

### **1. Anträge auf Zuschussgewährung aus dem BA-Budget**

#### **2.2.1.3**

Antrag des „Kunstvereins München e.V.“ auf Zuschussgewährung in Höhe von 3.305,32.- EURO für die Organisation und Durchführung des Projekts „Diskursive Reihe für kulturellen Austausch im öffentlichen Raum“ im Zeitraum von Juni bis Oktober 2020.

Die Antragstellerin – Kuratorin im Kunstverein München- stellt den Verein sowie ihr Antragsvorhaben dar. Der Kunstverein München, als fast 200-jähriger Verein am Hofgarten ansässig, finanziert sich zur Hälfte aus städtischen Zuschüssen und zur anderen Hälfte aus Mitgliedsbeiträgen. Beauftragt wird ein Zuschuss für ein diskursives Kunstprojekt, das am Goudstikker Park in Ramersdorf am 11. August abends stattfinden soll. Diese Veranstaltung ist eingebettet in ein 5-tägiges Veranstaltungsformat zum Begriff „Öffentlichkeit“. In drei Stadtbezirken außerhalb der Innenstadt soll sich das Kunstprojekt zu den fünf nachfolgenden Themen widmen: Stadtraum, digitaler Raum, kultureller Raum, Erinnerungsraum sowie Körper). Im 16. Stadtbezirk soll das Thema digitaler Raum in Form einer Installation eines mobilen Displays sowie einer Diskussionsrunde, mit eingeladenen Gastrednern stattfinden. Die Veranstaltung ist eintrittskostenfrei, wird unter freiem Himmel im Park stattfinden und wird nicht bewirtet. Erwartet werden zwischen 50 und 100 Besucher. Die Veranstaltung dauert in etwa 2 Stunden mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch. Beworben wird die Veranstaltung über den (Mitglieder)Verteiler des Kunstvereins sowie über Flyer. Die Honorarkosten sowie Reise und Übernachtungskosten werden für die Gastredner verausgabt. Als Eigenmittel bringt der Kunstverein die Finanzierung von zwei Veranstaltungen der fünftägigen Reihe ein, die nicht bei Bezirksausschüssen beantragt werden.

Seite 7

Beschlussempfehlung:

Nach langer Diskussion über den Stadtteilbezug sowie die aktuellen Rahmenbedingungen während der Corona-Pandemie, empfiehlt der Unterausschuss den Antrag mit einem Teilzuschuss in Höhe von 2.200 Euro unter nachfolgenden Maßgaben zu bezuschussen:

1. Die Veranstaltung soll durch den Kunstverein auch aktiv im 16. Stadtbezirk beworben werden (kostenlos über das Kulturreferat, über Lokalzeitungen, die Kulturvereine im Stadtbezirk 16 und die eigenen Flyerverteiler).
2. Der Kunstverein denkt bereits über ein Ticketing für die Veranstaltung nach. Wenn möglich, aber nicht zwingend, soll darüber erfasst werden, aus welchen Stadtbezirken die Besucher der Veranstaltung kamen.

Der volle Zuschuss wird mehrheitlich abgelehnt. Ein Teilzuschuss von 2.500 Euro wird mehrheitlich abgelehnt.

**2.2.1.4**

Antrag der „Initiative Aton-Theaterwerkstatt“ auf Zuschussgewährung in Höhe 13.160,- EURO für die Maßnahme „Aton-Theaterwerkstatt“ vom 16. Mai bis 15. November 2020.

Der Antrag wurde zurückgezogen, da weitere Finanzierungsquellen weggefallen sind.

**2.2. Weitere Anträge**

Nachfolgende Anträge werden vorab beraten, da sie auf der anstehenden Bezirksausschusstagesordnung stehen und nach Möglichkeit gleich verbeschieden werden sollen:

Stadtbezirksbudget: Hidalgo Community e.V.

Kunstlied-Festival "Street Art Song" am 12.09.2020 (Ersatztermin: 08.05.2021) 1.000,00 €, AZ: 0262.0-16-0344 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00572

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss einstimmig den Antragsteller zu Erläuterungen in den nächsten Unterausschuss einzuladen.

2.2.1.4 Stadtbezirksbudget: Förderverein der Grundschule an der Balanstraße

Projekt "Sprachförderung" von September 2020 - Juli 2021 2.000,00 € / Az. 0262.0-16-0342 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00447

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, das Vorhaben in voller Höhe zu bezuschussen.

2.2.1.5 Stadtbezirksbudget: Förderverein der Grundschule an der Balanstraße

Projekt "Kunst und Bauen" von September 2020 bis Juli 2021

1.352,00 € / Az. 0262.0-16-0341 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00455

Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, das Vorhaben in voller Höhe zu bezuschussen.

2.2.1.6 Stadtbezirksbudget: Evang.-Luth. St. Pauluskirche  
Anschaffung eines Schaukastens mit Infotafel und Gedenktafel 2.400,00 € / Az. 0262.0-16-0346  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00627

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt mehrheitlich, dem Zuschussantrag in voller Höhe zu zustimmen.*

## **2. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen**

### **6.2.1**

**Stellungnahme des städtischen Kulturreferats zum Antrag des BA16 zur Neugestaltung der Unterführung unter der Ständlerstraße (Addilostraße / Dellauerweg) als Graffiti-Schulprojekt.**

Das Kulturreferat begrüßt die Maßnahme und deren Unterstützung durch den BA 16. Aus dem Budget des Kulturreferats können anteilig Honorarkosten für die künstlerische-pädagogische Leitung des Schulprojekts übernommen werden.

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.*

## **3. Verwendungsnachweise nach Zuschussgewährung**

### **7.2.2.1**

**Verwendungsnachweis und Sachbericht des IG Teams Waldperlach nach Zuschussgewährung in Höhe von 500 EURO aus dem Stadtbezirks-Budget zur Verwendung für das Projekt „Kinderfasching“.**

*Dem Antragsteller verblieb ein Überschuss in Höhe von 14,84 Euro, der zurückerstattet wird.*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.*

### **7.2.2.2**

**Verwendungsnachweis und Sachbericht des AkA e.V. nach Zuschussgewährung aus dem Stadtbezirks-Budget in Höhe von 1772,50,- EURO für die Maßnahme „Formularservice“.**

*Dem Antragsteller verblieb ein Überschuss in Höhe von 1049,- EURO, der zurückerstattet wird.*

Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.*

## 4. Sonstiges

4.1. Herr Simon Soukup wird einstimmig zum Schriftführer des Unterausschusses bestimmt.

4.2. Antwortschreiben zu Bürgerhaus Ramersdorf

### Beschlussempfehlung:

*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, innerhalb der Fraktionen potenzielle Nutzer des Ramersdorfer Bürgerhauses zusammenzustellen und diese zu einem Runden Tisch im Verlauf des Jahres einzuladen. Gemeinsam sollen die Bedarfe der bürgerschaftlichen Nutzung zusammengetragen werden und anschließend an das Kulturreferat übermittelt werden. Ferner wird dem Bezirksausschuss empfohlen, nachzufragen, wie die Vereinbarungen zwischen der Landeshauptstadt München und der Regierung von Oberbayern bezüglich der bürgerschaftlichen Nutzung der Führichtturnhalle eingehalten werden.*

4.3. Stellungnahme zu Kostenübernahme im Rahmen von „Sommer in der Stadt“

### Beschlussempfehlung:

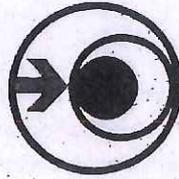
*Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, sich an den Kosten für Auftritte im Rahmen der Aktion Sommer in der Stadt unter der Voraussetzung zu beteiligen, dass dem Bezirksausschuss vorher die Kosten sowie die Künstler bekannt gegeben werden. Ferner empfiehlt der Unterausschuss dem Referat für Wirtschaft und Arbeit sowie dem Kulturreferat, vermehrt das Theatron im Ostpark für Veranstaltungen dieser Reihe heranzuziehen.*

Gez.  
Simon Soukup  
Schriftführer

Erwin Bohlig

Anlage 2.7

**MÜNCHNER  
FORUM** Münchner  
Diskussionsforum für  
Entwicklungsfragen e.V.



# Der Ostpark – Volkspark und Stadtlandschaft für Alle

## Workshop zur Zukunft des Ostparks

- Dokumentation -

Freitag, 30. Januar 2004  
Technisches Rathaus (Baureferat)  
Friedenstraße 40  
81660 München

Seite 7



## **Inhalt**

1. Begrüßung und Ablauf	3
2. Der Ostpark im Überblick	6
3. Leitziele für den Ostpark	10
4. Weiterentwicklung des Ostparks	14
5. Nächste Schritte und Ausblick	17
6. Zusammenfassung	17
7. Teilnehmerliste	18

## 1. Begrüßung und Ablauf

- 15 Uhr Begrüßung**
- ....., Hauptabteilungsleitung Gartenbau und  
....., Beauftragte für das BUGA-Rahmenprogramm, begrüßten die TeilnehmerInnen und erläuterten kurz die Hintergründe und Zielsetzung dieses Workshops.
- Die Moderatorinnen, .....  
begrüßen und erläutern den Ablauf des Workshops
- 15.30 Uhr Der Ostpark im Überblick: Kurzvorträge zur Einstimmung in das Workshop-Thema**
- Landschaftsarchitekten und Experten aus verschiedenen städtischen Referaten skizzierten in kurzen Einführungen die Qualitäten und Besonderheiten des Ostparks:
- ....., Landschaftsarchitekt: Dias vom Ostpark;  
..... HA Gartenbau: Planungsphilosophie und Weiterentwicklung des Ostparks;  
....., HA T Wasser- und Brückenbau: Wasser im Ostpark  
..... HA Gartenbau: Parkpflege - Entwicklung - Veränderung bis heute  
....., Landschaftsarchitektin: Gestaltung und Nutzung
- 16.30 Uhr Entwicklung von Leitzielen für den Ostpark**
- Schritt 1: Sammlung von Gedanken und Wünschen zur Frage "Der Ostpark im Jahr 2015 - wie soll er sein? (in Einzelarbeit)  
Schritt 2: Formulieren von Leitzielen nach thematischen Schwerpunkten (in Arbeitsgruppen)
- Vorstellen der Leitziele**
- 18.00 Uhr Pause**
- 18.30 Uhr Erarbeitung von Maßnahmen und Vorschlägen zur Zielerreichung**
- Thematische Zuordnung der Leitziele zu vier Überbegriffen und Erarbeitung konkreter Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele in vier Arbeitsgruppen
- 19.45 Uhr Vorstellung der Maßnahmen und Vorschläge**  
mit Diskussion und Ergänzungen
- 20.30 Uhr Bewertung der Ergebnisse und Ausblick**
- 21.00 Uhr Ende und Umtrunk**

## **Begrüßung durch \_\_\_\_\_, Baureferat Hauptabteilung Gartenbau**

Ich heiÙe Sie zu unserem Workshop zur weiteren Entwicklung und Zukunft des Ostparks herzlich willkommen. Wir haben etwa 100 Personen eingeladen, örtliche Stadträte/innen, Bezirksausschuss- mitglieder des BA Ramersdorf-Perlach, Vereine, Kindergärten usw. Besonders begrüÙen möchte ich die Stadträte Fincan und Mittermeier, den BA-Vorsitzenden Herrn Bode, stellvertretend für die BA-Mitglieder, die Landschaftsarchitekten Herrn und Frau \_\_\_\_\_, Frau \_\_\_\_\_ als vom Baureferat beauftragte Projektleiterin des BUGA-Rahmenprogramms und Organisatorin dieses Workshops, sowie Frau \_\_\_\_\_ und Frau \_\_\_\_\_ als Moderatorinnen.

Anlass für diesen Workshop ist der Diskussionsabend letzten Sommer im Rahmen der Ausstellung 30 Jahre Ostpark. Dabei ging es um Geschichte, Gestaltungskonzept Nutzerbedürfnisse und Zukunft des Parks. Die damaligen Teilnehmer sowie der BA wünschten sich eine Fortsetzung und Vertiefung der Diskussion im Rahmen eines Workshops. Wir lassen uns gerne darauf ein. Ich habe einige Experten aus dem Baureferat mitgebracht, die kompetent auf Fragen zu Planung, Unterhalt oder Wasserbau eingehen können.

Ehe wir einsteigen noch zwei Anmerkungen zu den Rahmenbedingungen. Der Ostpark ist m. E. ein sehr gelungenes Beispiel für einen weitläufig, ruhig wirkenden Landschaftspark, der nicht mit einer Vielzahl an Einrichtungen überfrachtet ist und eigentlich ganz gut paÙt, so wie er ist. Daher sollten sorgfältig bei Auswahl und Situierung zusätzlicher Einrichtungen vorgehen. Wir müssen bei der derzeitigen Finanzlage der Stadt realistisch bleiben, was Finanzierungsmöglichkeiten und Realisierungszeitpunkte für Wünsche / Anregungen anbelangt. Ansonsten wünsche ich Ihnen nun viel Spaß und Erfolg im Verlauf dieser Veranstaltung und übergebe nun das Wort an Frau \_\_\_\_\_

## **Begrüßung durch \_\_\_\_\_, Projektleitung BUGA-Rahmenprogramm**

Ich begrüÙe Sie als Teilnehmer des Workshops zur Entwicklung und Zukunft des Ostparks.

Mit dem Ostpark ist eine gut nutzbare Landschaft mitten in der Stadt entstanden, die sich die Bewohner aus den umliegenden Stadtteilen längst für ihre Freizeit angeeignet haben. Hier finden sie mitten in der Stadt Raum für vielfältige Erholungsmöglichkeiten im Freien.

So ist der Ostpark zum Stadtpark für den neuen Stadtteil und zu einer zentralen Erholungsfläche für den gesamten Münchner Osten geworden: Volkspark und Stadtlandschaft für alle, die es zu erhalten gilt.

Im Hinblick auf die BUGA 2005 dient dieser Workshop als Informationsveranstaltung über die Grundzüge der Gestaltung, der Qualitäten und der Nutzung des Parks. Vor allem sollen die Teilnehmer an der Fortentwicklung der Parkkonzeption beteiligt und gefragt werden.

Parallel zur BUGA, die 2005 im Landschaftspark Riem stattfindet, sind im Rahmenprogramm auf Freiflächen in der Stadt Ausstellungen, Gesprächsforen und weitere Attraktionen in den Münchner Parkanlagen geplant. Hierbei sollen exemplarisch die Gestaltungselemente der Münchner Grünplanung, ihrer Vorzüge und Nutzung durch die Bürger/innen präsentiert werden.

Besonders wichtig hierbei ist vor allem zu erkunden und darzustellen, in welcher Form die Bürger/innen die grünen Freiräume nutzen und sich aktiv beteiligen können an deren Weiterentwicklung. Ziel der Präsentationen zur BUGA 2005 ist die erfolgreiche Werbe- und Lobbyarbeit für ein attraktives Freiraumnetz als Bestandteil nachhaltiger Stadtentwicklung.

Im Unterschied zu den anderen großen Parks in München ist der Ostpark von den Landschaftsarchitekten der Verwaltung selbst geplant und ausgeführt worden. Das ist damals zu unschlagbaren Konditionen und Kosten geschehen. Hinzu kommt, daß der Ostpark nicht als Ganzes fertiggestellt und eröffnet worden ist, sondern in drei

Bauabschnitten langsam gewachsen ist. Daraus erklärt sich, daß der Ostpark immer etwas zu unrecht im Schatten der anderen großen Parks in München gestanden ist. Dem Ostpark hat immer die Lobbyarbeit aus der Öffentlichkeit gefehlt.

In dieser Situation müssen die Bürgervertreter der angrenzenden Stadtbezirke selbst sich des Ostparks annehmen, müssen Lobbyarbeit für ihren eigenen Park machen, um ebenfalls Mittel für die weitere Entwicklung des Ostparks zu beanspruchen und zu erhalten. Zweck des Workshops ist es, sich Klarheit über die Ziele und Schwerpunkte der weiteren Entwicklung zu verschaffen.

## 2. Der Ostpark im Überblick: Planung, Gestaltung, Nutzung

Landschaftsarchitekten und Experten aus verschiedenen Abteilungen des Baureferates skizzierten in kurzen Einführungen die Qualitäten und Besonderheiten des Ostparks.

### **, Landschaftsarchitekt: Dias vom Ostpark**

Zu Beginn zeigte eine Reihe von Dias, die zunächst visuell und exemplarisch in die Themen des Tages einstimmen: Die gestalterischen Besonderheiten, die Blickachsen und räumlichen Bezüge des Ostparks sowie wie das störungsfreie Nebeneinander unterschiedlichster Nutzungen zu den verschiedenen Jahreszeiten.

### **k, HA Gartenbau: Planungsphilosophie und Weiterentwicklung des Ostparks**

Im Rahmen der städtebaulichen Planung der sog. Entlastungsstadt Neuperlach (damals für 80.000 Einwohner geplant) wurde der Ostpark mit einer Größe von ca. 55 ha als Gelenkstück zu den angrenzenden Wohnquartieren Ramersdorf, Trudering und Berg am Laim eingesetzt.

Die Planung und Bauleitung wurde durch die damalige Stadtgardendirektion durchgeführt und ist untrennbar mit dem Namen verbunden, der zu dieser Zeit als Landschaftsarchitekt und Gartendirektor, Leiter der Abteilung Planung und Neubau tätig war.

Der Ostpark stellt nach dem Olympiapark den größten Sportpark in München dar. Eingelagert oder angelagert sind uhrzeigermäßig im Westen beginnend eine Tennisanlage (20 Plätze) mit Vereinsheim, die 400 m Eislauf- und Rollschuhbahn mit Skateanlage und Restaurant, das Michaelibad mit Hallen- und Freibad, eine Bezirkssportanlage mit 1 Hauptspielfeld, 400 m Bahn, 2 Rasenspielfeldern, 1 Kunststoffplatz, ein Abenteuerspielplatz und im Südosten eine Sportfläche des Werner von Siemens Gymnasiums mit einer Hochseilkletteranlage.

Der Ostpark stellt den Schnittpunkt und Ausgangspunkt von Grünverbindungen dar, die vor allem die Stadtquartiere im Süden, Norden und Osten erschließen.

Das „grüne Band Ost“ auf der früheren Straßentrasse T 5 Ost gelegen, ist dabei der bedeutendste Grünzug, der den östlichen Stadtraum in Nord-Süd-Richtung durchquert. Beginnend vom Hachinger Tal über Perlach, den Ostpark, den Michaeli-Anger, Berg am Laim, Bogenhausen/Zamdorf, Denninger Anger, Engelschalking und Johanneskirchen führt er in die Freiräume Unterföhrings bis zum Feringasee. Die Querung des Grünzuges Michaeli-Anger ist dabei von besonderer Bedeutung; da hier die Grünverbindung nach Westen über den Piusplatz bis zum Ostbahnhof/Haidhausen möglich ist. Die Barriere Innsbrucker Ring gilt es dabei noch im Rahmen der Lärmschutzbebauung zu überbrücken. Insgesamt ist das Grüne Band Ost im Ausbau sehr weit fortgeschritten. Einige Barrieren, wie Bahnlinien, Autobahnen und wenige Privatgrundstücke sind in den nächsten Jahren zu überwinden.

Nach Osten erstreckt sich der Grünzug Neuperlach Nord-Ost über die Albert-Schweitzer-Straße, den Hugo-Lang-Bogen und die Friedenspromenade bis zum Bannwald „Truderinger Wald“. Hier muss noch dringend das Hindernis Heinrich-Wieland-Straße überwunden werden, da dort der Grünzug durch die zwei Fahrbahnen nicht erkennbar wird und die Querung gefahrvoll ist.

Nach Süden führt eine Grünwegverbindung über die privaten Bauquartiere durch den Wohnring, die Europäische Schule, den Echopark und den Park Neuperlach-Süd.

Der Ostpark ist geprägt durch seine ausdrucksstarke Geländemodellierung, die landschaftlich harmonisch von der Heinrich-Wieland-Straße, mit seinem Hochpunkt von 23 m, beginnend bis zum Siedlungsrand Neuperlachs mit sanften Gegenmodellierungen ausläuft. Ein weitläufiger Wiesentalraum, der in einzelnen Seitentälern ausläuft, umrahmt den See mit einer mittels 2 Fußgängerbrücken erschlossenen Insel. Mit einer Uferlänge von ca. 2.500 m bietet der See unterschiedliche Aufenthaltsbereiche und einen breiten Zugang.

Der Ostpark ist mit einem weitläufigen wabenartigen Wegenetz überzogen, welches alle Teile des Parks ausreichend erschließt. Trampelpfade sind lediglich entlang des mäandrierenden Hachinger Baches entstanden, Trampelpfade, die erwünscht sind.

Waldartige Bepflanzungen, Einzelbäume und Hecken unterstützen den Rahmeneindruck der Hügellandschaft. Die Vegetationsflächen befinden sich noch in der Aufbau- und Entwicklungsphase. Einzelne Baumindividuen lassen sich jedoch schon erkennen und werden den Park in einigen Jahren eine eigene Prägung verleihen.

Freizeiteinrichtungen wie Kleinkinderspielplätze, Wasserspielplatz, Skate-Einrichtungen, Rollhockeyanlagen, Bolzplatz etc. bis hin zu Grillplätzen, Schachanlagen und Sommerstockbahn sind im Park eingelegt. Der Park ist in der Lage auch jederzeit neue Einrichtungen aufzunehmen, seine robuste Struktur lässt dies einfach zu.

Mit behutsamer Hand lässt sich dieser Volkspark weiterentwickeln, ohne ihn zu beschädigen. Dies hat er in den letzten Jahren bewiesen.

#### **HA Tiefbau, Abt. Ingenieurbauwerke und Gewässer: Wasser im Ostpark**

erläuterte die Planungen, den Ausbau bzw. die Renaturierung des Hachinger Baches nach Norden hin, in die Wohngebiete Josephsburg / Berg-am-Laim hinein zu verlängern. Aufgrund der schwierigen Finanzsituation der Stadt wurde die geplante Ausführung der Maßnahme jedoch auf 2009 verschoben. In den vergangenen Jahren konnten einige kürzere Abschnitte des Baches südlich des Ostparks - zum Beispiel am Krehlebogen und Adolf-Baeyer-Damm - naturnah gestaltet werden.

Der Ostpark-See wird jeden Winter von Schlamm und Ablagerungen gereinigt. Der Wasseraustausch erfolgt über Grundwasserbrunnen (Einspeisung in den See und Versickerung in's Grundwasser). Von den ursprünglich 3 Fontänen im See ist derzeit nur eine in Betrieb. Spätestens zur BUGA im Frühjahr 2005 sollen auch die beiden anderen - derzeit defekten - Fontänen wieder aktiviert werden.

#### **HA Gartenbau: Parkpflege - Entwicklung -**

##### **Veränderung bis heute**

erklärte, dass letztlich die Nutzer den Park bestimmen und damit auch den erforderlichen Unterhalt und die nötige Pflege. Die Kosten hierfür belaufen sich beim Ostpark auf ca. 1,-€/m<sup>2</sup> pro Jahr, d.h. also rund 600.000 €/Jahr, was im Vergleich mit den Betriebskosten und Personalkosten anderer öffentlicher und sozialer Einrichtungen durchaus seine Berechtigung hat, wenn man die breite Streuung der Nutzung betrachtet. Die Kosten liegen bezogen auf den Unterhalt für Grünflächen in München mit dieser Zahl im Durchschnitt. Bezogen auf die Werte des interkommunalen Vergleichsrings liegen die Werte sogar leicht darunter.

Ein zweiter Gedankengang zielte darauf ab, das die Elemente des Parks, früher im Wesentlichen Erde und Boden, Naturstein, Wasser und Pflanzen, heute durch einige

Materialien (Metall, Kunststoffe, Asphalt, Beton) und oft durch eine aufwändigere Gestaltung des Reliefs erweitert wurden. Der Unterhalt ist dem Urheber einer Anlage verpflichtet, wobei der Entwurf einer Anlage präsent sein sollte, man müsse den Plan jedoch "nicht ständig in der Tasche haben". Pflegeeingriffe mit parkdenkmalpflegerischem Ansatz sind oft sehr erklärungsbedürftig und stellen sich für den Nutzer einer Anlage meist als gravierender Eingriff in die gewohnte Umgebung dar. Zu Pflege und Unterhalt gehören, sehr allgemein - das Wegenetz, die Spielflächen, Rasen, Gehölze und Bäume - Elemente, die über die Jahre hinweg das Bild eines Parkes prägen und als dynamische Elemente - gesteuert oder selbstgesteuert - die langsame aber kontinuierliche Veränderung einer Parklandschaft bewirken können.

Etwas scherzhaft wurde zum Schluss die Rolle des Unterhalts mit der eines Erziehers verglichen, dessen Produkt jedoch nie in die Selbstständigkeit entlassen werden könne und der den Park als Kontinuum über viele Generationen begleitet. Er beschrieb das Selbstverständnis der Parkpflege mit den Worten: "Die beste Pflege ist die, die nicht als störend empfunden wird", aber auch nach Peter Joseph Lenné: "Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert".

..... war von 1994 bis 2003 zuständig für den Grünflächenunterhalt im Münchner Osten, also auch den Ostpark. Zur Einstimmung auf das Thema der künftigen Entwicklung des Ostparks nannte er schlagwortartig einige wichtige Maßnahmen und Entwicklungen der zurückliegenden Jahre:

#### Bepflanzung:

Seit 1995 wurde abschnittsweise ein Verjüngungs- und Läuterungsschnitt durchgeführt. 2003/2004 lediglich Totholzentfernung. Latschen und Rosen am Hügel komplett erneuert wegen Überalterung, Brandgefahr, Aussicht. Umwandlung von streng gepflanzten Wechselflorrabbatten im Eingangsbereich neben den Rosenbeeten in gemischte Sommerflor - Staudenbeete. Unterpflanzung von Gehölzflächen mit Stauden.

#### Ökologische Nischen - unbekannter Ostpark:

Randbereiche mit Gehölzsukzessionsflächen und Streuobstwiesencharakter; Fläche mit Bienenhäuschen; „Obdachlosenunterkunft“, versteckte Sonnenwiesen - „Spanner“

#### Veränderungen:

- Sprungschanze wurde wegen Unfallgefahr abgebaut;
- Eingangsbereich vom Parkplatz aufgeweitet;
- Sand- Badestrand in der Südbucht wurde rückgebaut;
- Bocciabahn zunächst in Pflanzfläche, dann in Veranstaltungsfläche umgewandelt;
- Öffentliche Toilettenanlage wurde in Unterhalt der Gastronomie übergeben (Hinweis auf gute Zusammenarbeit mit dem ansässigen Biergarten aber auch stadtteilübergreifende Anziehungskraft mit Auswirkungen);
- Skateanlagen auf einer Teilholzplatzfläche errichtet;
- Das Theatron wurde 1998 zum 25jährigen Jubiläum komplett erneuert und hierbei die Grillplätze in eine Grillzone in den westlichen Bereich verlagert;
- Hundewiese ausgewiesen und Hundekotbeutelspender installiert.

#### Veranstaltungen:

- Sommerspielaktionen
- Organisierte Sporttreffs von benachbarten Vereinen und dem Sportamt
- Kultur im Theatron

#### Besonderheiten:

- Modellbootfahrer
- Schmetterling
- Rollhockeyfläche
- Gespurte Loipe - nicht mehr Pistenpflege mit Pistenbulli

- Neben 90 Münchner Parkbänken, ca. 60 Gittersitzmöglichkeiten in verschiedenen Sitzgruppen und 10 Skattischgarnituren gibt es auch einen extra angefertigten Schafkopftisch.

Er wies darauf hin, dass grundsätzlich versucht wurde, soweit wie möglich auf die Wünsche und Bedürfnisse der Nutzer einzugehen und die Maßnahmen mit dem Bezirksausschuss 16 Ramersdorf – Perlach abzustimmen. Vernachlässigt wurden hierbei die BA's 14 und 15, obwohl nach den Besucherbefragungen Truderinger und Berg am Laimer Bürgerinnen und Bürger den Park genauso intensiv nutzen.

Er wies abschließend noch darauf hin, dass nach seiner Auffassung durch die Grundkonzeption des Ostparks eine sehr vielfältige Nutzung möglich ist, ohne dass es zwangsläufig zu Interessenkollisionen mit anderen Besuchern kommt.

### **Landschaftsarchitektin: Gestaltung und Nutzung des Ostparks**

Der Ostpark ist nach einer Zählung von 1997 beinahe gleichauf mit dem Westpark und hinter dem Hirschgarten die am stärksten frequentierte städtische Freifläche in München (ca. 20 Besucher/ha an einem Sommertag). Das zeigt, wie notwendig er an dieser Stelle im Stadtgefüge ist, aber auch welche Anziehungskraft er besitzt.

Gestaltung und Nutzung eines Parks sind untrennbar miteinander verbunden. Die jeweiligen räumlichen Vorgaben bestimmen ganz stark mit, ob ein Park angenommen wird. Obwohl die finanziellen und bautechnischen Bedingungen hier beim Ostpark nicht gerade einfach waren, ergibt sich doch ein stimmiges Gesamtkonzept.

Dieses möchte ich nochmal kurz anhand eines der wenigen vorhandenen "historischen" Pläne darstellen: Beim ersten Plan von 1975 (Folie) liegt die Qualität in der sehr durchgängigen und großzügigen Gestaltung, d.h. Abschirmung nach außen - Orientierung nach innen - Erlebbarkeit einer großen überschaubaren Weite als Kontrast zur dichten Bebauung rundherum. Es gibt nur wenige bestimmende Elemente, nämlich

- großes Wiesental mit See (hier sind vielfältige Nutzungen ohne Vorgaben möglich)
- gerahmt von Hügeln und waldartiger Bepflanzung
- Nischen randlich als "kleine Parks im Park" (Spezialnutzungen abgeschirmt)

Diese Prinzipien sind heute immer noch ablesbar (Folie Luftbildaufnahme aus dem Jahr 1999). Dennoch besteht immer auch die Gefahr, dass der Park durch neue Ansprüche und Nutzungen überfrachtet wird, dass die Grundidee verwischt wird und damit die Qualität abnimmt.

Eine Weiterentwicklung muss daher die Großzügigkeit des Parks mit dem Nutzungsdruck - gerade was neue Einbauten betrifft - in Einklang bringen, d.h. Zonierung im Großen beibehalten und Veränderung in Teilbereichen zulassen.

Diese Zielrichtung möchte ich nochmal mit einer Schemaeichnung verdeutlichen (Folie): Hier sind die Raumverhältnisse im Park herausgearbeitet, die meiner Meinung nach die Orientierung und das "Sich-Wohlfühlen" im Park ausmachen und auch die Nutzbarkeit. Entscheidend ist hier nicht eine Ansammlung möglichst vieler Einzeleinrichtungen. Wichtig wäre es,

- die weiten Durchblicke offenzuhalten
- Ränder klar zu formulieren, die nicht überschritten werden dürfen
- neue Nutzungen und Einbauten der Großzügigkeit des offenen Raumes unterzuordnen
- auch bei der weiteren Pflege der Gehölzflächen gestalterisch und nach Nutzung zu differenzieren (z.B. dichte undurchdringliche Bereiche, durchlässige begehbare Haine, Einzelbäume und Baumgruppen als Markpunkte, die nicht die Sicht verstellen).

Meine Vision für den Ostpark wäre es, bei der Suche nach einem Leitbild diese bestehenden Qualitäten aufzugreifen und sie bei allen weiteren Eingriffen zu unterstützen.

### 3. Leitziele für den Ostpark

In einem ersten Schritt sollte jede/r TeilnehmerIn zu der Frage nach der Vision **"Der Ostpark im Jahr 2015 - wie soll er sein?"** seine Gedanken und Vorstellungen aufschreiben. Zur Anregung hierfür wurden die vielfältigen Parkbegriffe, die im Rahmen einer Diskussion zur 30-Jahr-Feier für den Ostpark im Sommer 2003 genannt worden waren, in Erinnerung gebracht: Freizeitpark, robuster Alltagspark, Erlebnispark, Park zur täglichen Nutzung, Wohnpark, Sportpark, Volkspark, Erholungspark.

Die zur Fragestellung gesammelten Wünsche und Vorstellungen wurden anschließend thematisch sortiert. Dabei ergaben sich folgende Themenbereiche: "Nutzungen", "Seele des Parks", "Gruppen im Park", "Erholung und Sport", "Wegebeziehungen", "Infrastruktur", "Landschaft", "Ökologie" und "Wasser".

#### 3.1. Der Ostpark 2015 - so soll er sein!

##### **Themenbereich "Nutzungen"**

- aus Naturmaterial (Stein, Weide oder ähnliches) könnte ein Labyrinth entstehen (z.B. für Meditation, Spiel)
- keine Kommerzialisierung
- Reaktivierung des alten Volksfestplatzes (z.B. für Frühlingsfest, Festveranstaltungen, Festzelt, Kinderzirkus)
- kein „Mehr“ an Gastronomie
- keine weiteren Einrichtungen
- temporäre Nutzungen beschränken
- Kiosk bei Mehrzweckplätzen (Theatron)?
- bestehende Einrichtungen z.B. Theatron sollen aufgewertet werden
- keine Ausweitungen der Veranstaltungen
- nicht überfüllt / voll mit Menschen / Tieren
- Kommerz muss auf den Biergarten beschränkt bleiben
- hundefreie Zone

##### **Themenbereich "Seele des Parks"**

- multikultureller Park
- Begegnungspark
- Park für alle
- Park sollte im wesentlichen so genutzt werden können, wie bisher
- sozialer Treffpunkt
- der Park soll so bleiben wie er ist
- im Grünen gemeinsam und doch individuell
- Kunstobjekte aufstellen
- Wiese für interreligiöses „Kunstwerk“

##### **Themenbereich "Gruppen im Park"**

- Park auch für Senioren und Behinderte
- unterschiedliche Bereiche für unterschiedliche Nutzer
- Platz für Kleingruppen
- behindertengerechte Zugänge zu den Spielplätzen
- Kinderspielplätze = Aktionsplätze
- Grillplätze erweitern
- Sandkästen für Kleinkinder

##### **Themenbereich "Erholung und Sport"**

- Sportmöglichkeiten
- Joggingwege

- Fußballtore
- Erholungspark für alle Bürger
- Erholung
- Ruhezone

#### **Themenbereich "Wegebeziehungen"**

- Sichtbeziehungen (Berg, Tal, Stadt) verbessern
- Orientierung muss gegeben sein (Farbe, Symbole) bei Notfall
- Wegebeziehungen zum Grüngürtel

#### **Themenbereich "Infrastruktur"**

- Kostenlos
- Keine Gängelei / Verbotsschilder
- Beleuchtung der Hauptwege
- Abfallentsorgung
- Benutzung des Parkplatzes durch Pendler wegen Gebühr in Parkhäusern
- Angstfrei zu nutzen
- Mehr Notrufsäulen
- Parkplatzgebühren einführen
- Abfallmanagement optimieren

#### **Themenbereich "Landschaft"**

- Offener Park / Weite
- Bepflanzung so belassen
- Die Weitläufigkeit der Wiesen soll erhalten bleiben
- räumlichen Parkcharakter weiterentwickeln
- keine Ausweitung der Pflanzungen
- soll so erhalten bleiben wie er ist
- die freien Flächen bleiben frei
- keine Bauwerke
- Erhalt der Vielfalt

#### **Themenbereich "Ökologie"**

- Infotafeln zu Gewächsen
- Wiesen sind trocken
- Bienen sollten im Park bleiben können
- ökologische Rückzugsgebiete erweitern
- Nutzpflanzungen - Obst, Beeren, Pilze
- Ein Areal als Biotop

#### **Themenbereich "Wasser"**

- Überlauf See in den Hachinger Bach
- ökologische Versickerung
- See mit Bach verbunden
- sauberes Wasser
- das Wasser ist sauber
- bessere Zugänglichkeit zum Hachinger Bach
- baden im See ermöglichen
- Zugänglichkeit Bach (inklusive Spielen)
- Schwimmen im Hachinger Bach
- Wasserrutsche Wasserspiele vor allem gutes Münchner Trinkwasser für alle
- Bade - Plansch - Kneippmöglichkeit

#### **Themenbereich "Kultur"**

- Kulturpark
- Konzept zur Nutzung Theatron

Zu den oben genannten Themenbereichen wurden anschließend Kleingruppen gebildet. Sie formulierten aus den einzelnen Gedanken übergeordnete Leitziele, die der weiteren Arbeit zugrunde gelegt wurden.

### 3.2. Der Ostpark 2015 - das sind die Leitziele!

Aufbauend auf den Inhalten der Themenbereiche formulierten die Teilnehmer in Arbeitsgruppen Leitziele für den Ostpark im Jahre 2015, in denen sich die Substanz, die „Seele“ der Wünsche und Vorstellungen widerspiegeln soll.

#### **Leitziele zum Themenbereich Nutzungen:**

- Der Ostpark soll so bleiben wie er ist, mit einer maßvollen Zentralisierung von Festveranstaltungen auf dem Volksfestplatz und im Theatron.
- Die Gastronomie besteht nur am Rande des Parks.
- Im Ostpark besteht Leinenzwang für Hunde und es gibt an vielen Stellen Entsorgungsautomaten.

#### **Leitziel zum Themenbereich Seele des Parks:**

- Der Ostpark soll Volkspark für alle Bevölkerungsgruppen bleiben.

#### **Leitziele zum Themenbereich Gruppen im Park:**

- Der Park lässt alle Gruppen zu.
- Die Gruppen im Park lassen sich leiten von Toleranz, Rücksicht und Vorrang von Schwächeren.

#### **Leitziele zum Themenbereich Erholung und Sport:**

- Im Jahr 2015 soll der Ostpark mit Spiel- und Freizeiteinrichtungen so ausgestattet sein, wie sie zur Versorgung der Bewohner des Stadtbezirks für alle Altersgruppen erforderlich sind. Der derzeitige Zustand soll im Wesentlichen erhalten bleiben. Vorhandene Ruheazonen und Rückzugsbereiche sollen weiterentwickelt werden.

#### **Leitziele zum Themenbereich Wegebeziehungen:**

- Sicht-, Raum- und Wegeachsen werden bewusst erhalten und weiterentwickelt durch rechtzeitiges und kontinuierliches Eingreifen in der Pflanzenausweitung.
- Die Wege-Orientierung wird durch solitäre Stellung z.B. von Denkmälern oder besonderen Baumarten erleichtert (Treffpunkt-Charakter).

#### **Leitziele zum Themenbereich Infrastruktur:**

- Die Infrastruktur ist so gestaltet, daß der Ostpark angstfrei zu nutzen ist, d.h.
  - Beleuchtung der Hauptwege
  - Notrufsäulen
  - Benennung der Wege und Plätze.
- Das Abfallmanagement ist optimiert (z.B. Mülltrennung).

- Die Parkplätze werden für Parkbesucher freigehalten.

#### **Leitziele zum Themenbereich Landschaft:**

- Der Ostpark soll als vielfältig nutzbarer Landschaftspark mit weitläufigen, offenen Rasen-, Wiesen- sowie kleinräumigen intimen Spiel- und Aufenthaltsbereichen für alle erhalten bleiben. Folgenutzungen sind auf Nischen und Rändbereiche zu beschränken, damit die räumliche Weite erlebbar bleibt.
- Zur besseren Orientierung sind die Parkeingänge offener zu gestalten.

#### **Leitziele zum Themenbereich Ökologie und Wasser:**

- Im Ostpark 2015 gibt es naturbelassene Bereiche (Biotope) im Park und am Wasser, mit regulierenden Eingriffen.
- Die Gewässer im Ostpark 2015 bieten die Möglichkeit zum aktiven Erleben bei hoher Wasserqualität.

#### **Leitziele zum Themenbereich Kultur:**

- Das Theatron ist kultureller Anziehungspunkt; die technische Ausstattung erleichtert Veranstaltungen (Einzäunung, Toiletten, Bühne).
- Verschiedene Bereiche werden mit einfacher Grundausstattung (z.B. Schotterrasen) versehen, um temporäre Ausstellungen (z.B. Skulpturenpark) zu ermöglichen.

## 4. Weiterentwicklung des Ostparks

Die erarbeiteten Leitziele wurden zu vier Themenblöcken zusammengefasst: "Aufenthalt im Park", "Pflege und Unterhalt", "Sondernutzungen" und "Ökologie und Natur". Zu jedem Themenblock diskutierte und formulierte eine Arbeitsgruppe konkrete Maßnahmen und Vorschläge, wie diese Leitziele erreicht werden können.

### Arbeitsgruppe 1: Aufenthalt im Park

Für die Bereiche "Seele des Parks", "Gruppen im Park", "Erholung und Sport" sind folgende Maßnahmen wichtig:

- Festlegung, welche Zonen im Park überhaupt für eine Nutzungsausweitung in Frage kommen:
  - a) Entlang des südlichen Weges;
  - b) Entlang der vorhandenen Sondernutzungen im nördlichen Bereich;
- Grillplätze: Vorhandener Grillbereich nicht ausreichend, daher entweder Erweiterung und Kombination mit verwandten Nutzungen (Spielflächen) oder evtl. zweiter Grillbereich im Südosten;
- Kleinkinderspielplätze: Bestehende Kinderspielplätze besser ausstatten, aber keine neuen im Park;
- Barrierefreiheit: Überprüfung von Wegen und Befestigungen auf Barrierefreiheit, evtl. Begehung mit Betroffenen und ggf. Ergänzungen (Kontaktaufnahme mit Fr. Dr. Dummler);
- Wegesystem: Evtl. Entlastung vorhandener Wege (z.B. durch eigene Wege für Jogger, obwohl Belästigungen eher durch Skater und Radfahrer entstehen), keine Hierarchie der Wege, Trampelpfade und deren Entwicklung beobachten und evtl. nachbessern;
- Nutzungsbereiche: Bereiche für Nachverdichtung von Nutzungen benennen, jedoch keine Neuausweisungen für Sondernutzungen;
- Schattenbänke: Begehung an einem heißen Sommertag, Bestandsaufnahme und ggf. Ergänzung fehlender "Wellnessbänke" für Ruhe, Schatten, Rückzug; Finanzierung evtl. über Sponsoren;
- Fußballtore: Keine Installation fester Fußballflächen und -tore, sondern ganz bewußt unreglementiertes Fußballspielen ermöglichen; Dies hinterläßt kaum Nutzungsspuren und fördert Toleranz und Arrangementbereitschaft der Nutzer, im Gegensatz zur Festinstallation
- Hartplätze: Schlecht beispielbar, hohe Verletzungsgefahr, daher Ersatz der Betonböden durch weichere Beläge;
- Skateplatz: Skaten als Sportart eher stagnierend, Halfpipe im Eislaufstadion vorhanden;
- Badeplätze: Kaum realisierbar;
- Religiöse Kunstwerke: Temporäre Bauten denkbar, aber nichts Dauerhaftes, Bekennungsrechtlich ist es schwierig, hier eine Grenze zu ziehen;
- Kunstobjekte: Evtl. Flächen für temporäre Kunst vorsehen, Diskussionsbedarf ggf. mit Kunstkommission;

- "Seele" des Parks: Seit 30 Jahren gut funktionierendes Miteinander, dies sollte nicht durch zu viele Regeln gefährdet werden;

### **Arbeitsgruppe 2: Pflege und Unterhalt**

**Für die Bereiche "Landschaft", "Wegebeziehungen" und "Infrastruktur" sind folgende Maßnahmen wichtig:**

- Raum- und Sichtbeziehungen erhalten, d.h. Erhalt des Verhältnisses von freien Flächen zu Gehölzflächen;
- Dokumentation der Sichtachsen und Blickbeziehungen und Abgleich mit der ursprünglichen Planung;
- Ökologische Nischen und damit die Vielfalt von Flora und Fauna im Park erhalten, evtl. zusätzliche Langgraswiese;
- Überprüfung der Logik der Beleuchtung und Ergänzung (Stichwort: zunehmende Nachnutzung erfordert Anpassung des Beleuchtungskonzeptes);
- Abfallvermeidung; evtl. in Kooperation mit umliegenden Schulen;
- Benennung der Hauptwege;
- Anbringen von Übersichtstafeln/Orientierungsplänen an geeigneten Stellen;

### **Arbeitsgruppe 3: Sondernutzungen**

**Für die Bereiche "Kultur" und "Nutzungen im Park" sind folgende Maßnahmen wichtig:**

- Belebung des Theatrons: Für vielfältige Nutzung Ausstattung des Theatrons mit Bühne, Toiletten, Umkleiden, Entwässerungsanlagen, Zaun notwendig;
- Ausbau der Festwiese an der Heinrich-Wieland-Straße (Infrastruktur sanieren) und bessere Anbindung an den Park, Nutzung für Bürgerfeste, Kinderzirkus, etc. unter Koordination und Verantwortung des Bezirksausschusses;
- Keine Kioske im Park, d.h. keine Kommerzialisierung durch Buden o.ä.
- Ausweisung von Flächen für temporäre Kunst; evtl. Skulpturenpark
- Parkeingänge bisher vernachlässigt, evtl. Gestaltung durch Künstler;
- Keine weiteren Bauten im Park (auch keine Kapellen, Stupas; o.ä.);
- Genehmigung von Veranstaltungen im Park durch Bezirksausschuss;
- Verbesserung des vorhandenen Grillbereichs (z.B. größere Müllbehälter), jedoch keine weiteren Grillbereiche ausweisen;
- Leinenzwang für Hunde im gesamten Park;
- Zweite Hundewiese;

## Arbeitsgruppe 4: Ökologie und Natur

### Für den Bereich "Ökologie und Wasser" sind folgende Maßnahmen wichtig:

- Ökologische Rückzugsgebiete ausweisen und erhalten, z.B. Nordufer See und Teilbereiche Hachinger Bach;
- Naturnahe Bereiche am Bach zugänglich machen (Beispiel Hüllgraben), z.B. durch flache Ufer und damit Wasser für Kinder erlebbar machen;
- Informationstafeln über ökologische Struktur und besondere Gewächse an ausgewählten Standorten;
- Weniger Gänse (Gutachten Rostock, beim RGU vorliegend);
- Wiederherstellung der Sandstrände am See (West- und Südufer);
- Obstgehölze erhalten und neue an geeigneten Stellen pflanzen, z.B. Wildkirschen an Gehölzsäumen;
- Bodenverbesserung zur Steigerung der Liegewiesennutzung;
- Erhöhung der Wasserqualität im See durch häufigeres Reinigen und ständiges Betreiben der drei Fontänen;
- Ablauf vom See in den Bach, evtl. über Schilfkläranlage schaffen;
- Trinkwasserbrunnen an ausgewählten Plätzen einrichten;
- Reaktivierung des Bienenplatzes (evtl. über Bienenzüchterverein);
- Naturerfahrungsräume für Kinder schaffen;

## 5. Nächste Schritte und Ausblick

In seinem abschließenden Statement fasste er die Ergebnisse des Workshops zusammen: Im Großen und Ganzen besteht beim Ostpark kein großer Handlungsbedarf. Sowohl seitens der Nutzer als auch seitens der Verwaltung besteht eher ein Interesse, in das bisherige Gefüge möglichst wenig einzugreifen. Wenn überhaupt zusätzliche Nutzungen vorgesehen werden, dann nahe der vorhandenen Sondernutzungsbereiche und in den Randbereichen, die großen Flächen/Wiesen müssen freibleiben.

Er versprach, dass die Ergebnisse des Workshops von seiner Behörde nochmals detailliert durchgegangen und eingeteilt werden in kurzfristig umsetzbare Maßnahmen, in mittelfristige Maßnahmen und in Maßnahmen, die bis 2015 zu realisieren sind.

Er bedankte sich für die positive Zusammenarbeit mit dem BA 16 und hofft, daß diese auch weiterhin so gut funktioniert.

Er resumierte: "Der Ostpark ist in guten Händen!". Sie verwies nochmals darauf, dass aufgrund seines ganz eigenen Charakters der Ostpark unbedingt mit aufgenommen werden sollte in die Ausstellung: "München und sein Grün", die ab Juli 2004 in der Kassenhalle des Rathauses zu sehen sein wird.

## 6. Zusammenfassung

Eines wurde im Workshop deutlich: Der Ostpark als beliebter Park für den Münchner Osten soll im Wesentlichen seinen Charakter beibehalten. Der Aufenthalt im Park funktioniert ohne Reglementierungen - das soll so bleiben. Veränderungen in Richtung Eventisierung, Kommerzialisierung, feste Einbauten, Nutzungsintensivierung wie im Westpark oder im Olympiapark sind - da waren sich alle Teilnehmer einig - nicht gewünscht. Gerade die Ruhe und Weitläufigkeit des Parkes wirken wohltuend.

Aus dieser generellen Zielsetzung leiten sich eine Reihe von behutsamen Verbesserungen und Veränderungen für die Zukunft ab:

Der Park bleibt als vielfältig nutzbarer Landschaftspark mit weitläufigen, offenen Rasen-, Wiesen- sowie kleinräumigen, intimen Spiel- und Aufenthaltsbereichen für alle Bevölkerungsgruppen erhalten. Das Flächenverhältnis im Park - Freiflächen zu Gehölzen - soll bleiben, Sichtbeziehungen sind herzustellen, anstelle neuer Strukturen sind bei Bedarf vorhandene Strukturen sorgsam nachzuverdichten. Erwünschte Nutzungen und sinnvolle Nutzungserweiterungen konzentrieren sich dabei am Rand und in Teilbereichen, um das Innere des Parkes und die großen Freiflächen freizuhalten. So bleibt die räumliche Weite erlebbar. Kleine Verbesserungen und neue Entwicklungen z.B. im Wegenetz, bei der Beleuchtung sind zu beachten. Das Abfallproblem wurde angesprochen.

Das Theatron bedarf der Verbesserung, um eine Belebung zu ermöglichen. Eine Intensivierung des Grillens ist durch Ausschöpfung des vorhandenen Grillplatzes möglich, der Vorschlag eines zweiten Platzes im süd-östlichen Randbereich fand wenig Gegenliebe. Temporäre Einrichtungen (Kunst) bleiben möglich - aber gezielt. Eine Absage wurde neuen permanenten Einrichtungen erteilt. Kulturnutzungen sind zu konzentrieren. Die Wiederherstellung und der Ausbau des Volksfestplatzes für bürgerschaftliche Nutzungen würde den Park vom derzeitigen Veranstaltungsdruck entlasten.

Ökologie und Wasser sind zentrale Elemente des Parkes: Ausweisung ökologischer Rückzugsgebiete (Nordufer See und Teilbereiche Hachinger Bach), Gestalten naturnaher Bereiche am Bach, Wiederherstellung der Sandstrände am See, Obstgehölze, Bodenverbesserung, Erhöhung der Wasserqualität im See durch häufigeres Reinigen und ständiges Betreiben der drei Fontänen sind einige Vorschläge für diese Bereiche.



**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 16. STADTBZIRKES  
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
RAMERSDORF-PERLACH**



**Unterausschuss  
Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

Vorsitz

**Sepp Sebald**

Telefon

E-Mail:

Stv. Vorsitz und Schriftführung

**Erhard Reinfrank**

Telefon

E-Mail:

Postanschrift

Landeshauptstadt München Direktorium  
Geschäftsstelle Ost für die Bezirksaus-  
schüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17, 18  
Friedenstraße 40  
81671 München

**Protokoll der Unterausschusssitzung**

am Montag den 15. Juni 2020 um 19:00 Uhr

Im Technischen Rathaus, Friedenstr. 40, Konferenzraum 0.413/0.415.

Die kompletten Unterlagen können bei Empfehlungen oder Initiativen der Bezirksausschüsse im RIS gefunden und heruntergeladen werden.

Die Nummerierung der Tagesordnung richtet sich nach der Systematik der Nummerierung der Vollversammlung des BA

**1 Allgemeines**

1.1 Begrüßung, Entschuldigungen/Vertretungen, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, gegenseitige Vorstellung der Mitglieder und Abklärung zur Terminplanung, Tagungsorten und Einladungsprocedere

1.1.1 Begrüßung

Der UA-Vorsitzende (UA-V) Sepp Sebald begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung

1.1.2 Entschuldigungen und Vertretungen

Entschuldigt sind Frau Blume, in Vertretung erschien Herr Gau

1.1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben, das Gremium ist vollständig

1.1.4 Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Die TOP wird genehmigt

#### 1.1.5 Vorstellung der Mitglieder

Die Mitglieder stellen sich vor, legen ihren beruflichen Werdegang und Intension dar, warum sie sich für den Ausschuss entschieden haben.

#### 1.1.6 Abklärung zur Terminplanung, Tagungsorten und Einladungsprocedere

Nächster Termin:

Mo. 06.07.2020, 19:00 Uhr, ebenfalls im Techn. Rathaus.

(Nachtrag zur Protokollerstellung: Der Ort hat sich verändert. Der UA tagt zum gleichen Zeitpunkt in der Forschungsbrauerei, Unterhachinger Str. 78, 81737 München)

Im Folgenden können sich die Tagungsorte ändern, es wird immer montags sein.

Einladungsprocedere:

Die Einladung wird eine Woche vor Sitzungstermin mit Angabe der Tagesordnung zugeleitet, das Sitzungsprotokoll wird in der Sitzungswoche, spätestens freitags, zugeleitet.

### 2 Entscheidungsfälle/Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung

Liegt nichts vor

### 2.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

Keine

### 3 Anträge

#### 3.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

##### 3.3.1 Bitte um Überprüfung und Erneuerung der Sandkästen im 16. Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach Bürgeranliegen vom 3.05.2020

Antragstellerin wurde in den UA eingeladen. Sie ist nicht erschienen

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt die Vertagung.*

Konkrete Nachfrage bei der Antragstellerin, welche Spielplätze gemeint sind und was genau angemahnt wird. Sie kann Ihr Anliegen gerne auch am 6. Juli mündlich darlegen oder eben schriftlich auf unsere Fragen eingehen. Der UA-V Sepp Sebald schreibt dazu eine E-Mail an die Antragstellerin.

*Beschluss: einstimmig/mehrheitlich/abgelehnt*

##### 3.3.3 Dringlichkeitsantrag „Runder Tisch Pedro“ Dringlichkeitsantrag des Beauftragten für Unterkunftsanlagen und Wohnen vom 19.05.2020

Auftrag aus der BA VV v. 27.05.2020 den „Runden Tisch Pedro“ zu bilden. Lt. Rspr. mit Herrn wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Bezirksausschuss hat einstimmig beschlossen einen Runden Tisch einzurichten, der von Herrn Ehrlicher und dem Unterausschuss organisiert wird. In den Runden Tisch sollen zusätzlich zu den im Dringlichkeitsantrag genannten Personen die Polizei, die Geschäftsführerin des Condrops e. V., die Zuständigen von REGSAM, die Nachbarn und Herr Damaschke eingeladen werden“.

Sachstandsbericht durch den Beauftragten Johannes Ehrlicher und evtl. ergänzend durch Sepp Sebald

Johannes Ehrlicher berichtet über den aktuellen Sachstand. Runder Tisch wird von den Anwohnern (Eigentümer) begrüßt – aber unter der Prämisse: Pedro kommt nicht. Der Runde Tisch soll in keiner Online-Konferenz, sondern in einer Präsenzsitzung, möglichst zeitnah, stattfinden. Johannes Ehrlicher klärt z. Zt. dazu die rechtliche Möglichkeit beim KVR und dem RGU ab.

Es gab einen Ortstermin zwischen Johannes Ehrlicher und Sepp Sebald mit einem Vertreter der GEWOFAG. Dabei wurde auch ein Vorschlag, den Eingang von Pedro auf eine andere Seite zu legen, erörtert.

Der Runde Tisch soll ca. 15 Personen umfassen.

Sepp Sebald und Johannes Ehrlicher bleiben an der Organisation des Runden Tisches dran.

(Nachtrag zur Protokollerstellung: Inzwischen ist es rechtlich geklärt, dass ein Runder Tisch in diesem Format stattfinden kann. Johannes Ehrlicher und Sepp Sebald haben sich bereits auf einen Termin in der Zeit vom 30. Juni mit 3. Juli verständigt. Aus dem UA B3S, der am nächsten Tag stattfand, wurde der Wunsch geäußert, dass der UA am Runden Tisch beteiligt werden will. Die genaue Anzahl der Beteiligten aus dem BA sollte in der VV festgelegt werden.)

*Beschlussempfehlung entfällt. Die VV des BA hat bereits einen Auftrag erteilt. Der Beauftragte für Wohnen und Unterkünfte und der UA UGG organisieren weiterhin den Runden Tisch. Die Beteiligung des UA B3S wird festgelegt.*

- 3.3.4 Vermietung von Räumlichkeiten der GEWOFAG an Pedro/Suchtfachstelle Ost  
Bürgeranliegen vom 14.05.2020 zum BA-Antrag Nr. 14-20/B 07520 mit der Aufforderung zur Rücksichtnahme des BA-Beschlusses  
Zuleitung vom 19.05.2020

Die Rücknahme des Beschlusses steht nicht zur Debatte. Johannes Ehrlicher hat dies auch gegenüber den Eigentümervertreter\*innen auch schriftlich deutlich gemacht.

Punkt 3.3.3 und Punkt 3.3.4 wurden gemeinsam behandelt.

## **4 Anhörungen**

### **4.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

Keine

## **5 Berichte**

### **5.2.3 Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

Vermietung von Räumlichkeiten der GEWOFAG an Pedro/Suchtfachstelle Ost

Siehe insbesondere 3.3.3 und 3.3.4 und die ablehnenden Kenntnisnahmen der Punkt unter 6.

## 6 Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

### 6.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung

- 6.3.1 Reparatur oder Austausch von Bänken im Echopark und einer Bank im Ostpark  
BA-Antrag Nr. 14-20/B 07707

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt die Antwort des Baureferates, Gartenbau vom 8. Mai 2020 zur Kenntnis zu nehmen.*

*Beschluss: **einstimmig**/mehrheitlich/abgelehnt*

- 6.3.2 Einsatz von geeigneten Maßnahmen zur Vertreibung der Krähenpopulation rund um den Karl-Preis-Platz  
BA-Antrag Nr. 14-20/B 07532

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt die Antwort des Kreisverwaltungsreferates, HA I Sicherheit und Ordnung, Mobilität Waffenwesen vom 28 April 2020 zur Kenntnis zu nehmen.*

*Beschluss: **einstimmig**/mehrheitlich/abgelehnt*

- 6.3.3 Grünstreifen Parkplatz Michaelibad schützen – Wildparken verhindern  
BA-Antrag Nr. 14-20/B 07713

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt die Antwort des Baureferates, Gartenbau vom 4. Mai 2020 zur Kenntnis zu nehmen.*

*Beschluss: **einstimmig**/mehrheitlich/abgelehnt*

- 6.3.4 Antrag „Reparatur der Wege in der Grünanlage zwischen Herrenchiemsee- und Frauenchiemseestraße sowie naturnahe ökologisch wertvolle Bepflanzung im Bereich der Grabungsarbeiten“  
BA-Antrag Nr. 14-20/B 07705

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt die Antwort des Baureferates, Gartenbau vom 13. Mai 2020 zur Kenntnis zu nehmen.*

*Beschluss: **einstimmig**/mehrheitlich/abgelehnt*

6.3.5 Umsetzung der Hinweise im Gutachten zur Stadtklimaanalyse  
BA-Antrag Nr. 14-20/B 06994

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt die Antwort des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vom 29. April 2020 **nicht** zur Kenntnis zu nehmen.*

*Beschluss: **einstimmig/mehrheitlich/abgelehnt***

*Begründung:*

*Es bleiben wesentliche Fragen offen, außerdem fehlen u.a. belastbare/nachvollziehbare Angaben zur angesprochenen Vorgehensweise bei der Berücksichtigung stadtklimatischer Belange:*

- 1) Seite 2 von 4, Absatz 3: Es wird erläutert, dass es im Rahmen der Planungsverfahren der Bauleitplanung eine Ersteinschätzung auf Basis der Klimafunktionskarte (KFK) gibt. Wer führt diese Einschätzung durch und wie bewertet derjenige, ob die Auswirkungen erheblich sind? Welche Kriterien existieren für die Bewertung? Weiterhin wird ausgeführt, dass in sensiblen Planungsgebieten gesonderte vertiefte mikroskalige Klimagutachten erstellt werden. Wer legt die stadtklimatisch sensiblen Planungsgebiete fest und finden die gesonderten vertieften Betrachtungen, welche i.d.R. einen zumindest lokal aktuelleren Stand als die KFK darstellen, Eingang in die Aktualisierung der KFK? Welches sind die sensiblen Gebiete im 16. Stadtbezirk?*
- 2) Wurden im Rahmen der Bauleitplanung für das Gebiet entlang der Hochäckerstraße stadtklimatische Analysen bzw. ein entsprechende Gutachten erstellt?*
- 3) Seite 3 von 4, Absatz 2: Die Angabe einer Fläche von entwickelten Grünflächen (hier 130 ha) enthält keine Information darüber, in wieweit mit der Entwicklung der Bebauungspläne eine Verschlechterung des Stadtklimas verbunden ist. Wie ist die Flächenbilanz bzw. das Verhältnis von begrüntem/bewachsenen Flächen zu versiegelten/bebauten Flächen vor und nach Umsetzung der genannten Bebauungspläne 2008 bis Ende 2018?*
- 4) Seite 3/ von 4, Absatz 4: Was bedeutet "vorgesehen ist" und "kontinuierlich"? Wir bitten um konkretere Ausführungen! Wie fließen die Bautätigkeiten und baulichen Entwicklungen außerhalb der Bauleitplanung in eine Fortschreibung/Aktualisierung der KFK ein?*
- 5) Seite 3 von 4, Absatz 5: Wie finden die höher aufgelösten Untersuchungen sensibler Bereiche Eingang in die KFK? Sollten diese bislang keinen Eingang finden, so regen wir an, zukünftige vertiefte Gutachten und höher aufgelöste Untersuchungen so durchzuführen, dass sie zur Verbesserung/Detaillierung der KFK dienen können.*

6.3.6 Fortschreibung, Aktualisierung und Erweiterung des Gutachtens zur Stadtklimaanalyse  
BA-Antrag 14-20/B 06995

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt, wie unter 6.3.5, die Antwort des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vom 29. April 2020 **nicht** zur Kenntnis zu nehmen.*

*Beschluss: **einstimmig/mehrheitlich/abgelehnt***

*Begründung:*

*Siehe 6.3.5*

- 6.3.7 Pflanzung für den Klimaschutz  
BA-Antrag Nr. 14-20/B 07495

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt die Antwort der Kommunalreferentin vom 30. März 2020 **nicht** zur Kenntnis zu nehmen.*

*Beschluss: **einstimmig**/mehrheitlich/abgelehnt*

*Begründung:*

*Es sind keine konkreten Pflanzaktionen für den 16. Stadtbezirk benannt. Der BA beteiligt sich nur bei einer konkreten Orts- und Kostenbenennung*

- 6.3.8 Verkürzung der Anstrahlungszeiten; Umsetzung der Beschlüsse zum Schutz der Artenvielfalt anlässlich der Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes;  
Anfrage des BA 16 vom 11.11.2019

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt die Antwort des Referates für Gesundheit und Umwelt, Hauptabteilung Umweltschutz vom 24. April 2020 zur Kenntnis zu nehmen.*

*Beschluss: **einstimmig**/mehrheitlich/abgelehnt*

## **7 Unterrichtungsfälle/Bekanntgabe**

### **7.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

- 7.3.1 Erfassung und Aktualisierung naturschutzrelevanter Flächen im Rahmen des Projekts „Flächenkulisse Biodiversität“ – Beginn der stadtweiten Kartierungsarbeiten  
Information des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 24.04.2020

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt das Schreiben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, HA IV vom 24. April 2020 zur Kenntnis zu nehmen*

*Beschluss: **einstimmig**/mehrheitlich/abgelehnt*

*Anmerkung des UA: Es wird empfohlen, eine eigene Anfrage zu stellen um die Flächen des 16. Stadtbezirkes zu erfragen.*

- 7.3.2 Regionale und städtische Grünzüge als Landschaftsschutzgebiete bzw. geschützte Landschaftsbestandteile ausweisen  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 16663

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss empfiehlt den Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung v. 4. März 2020 zur Kenntnis zu nehmen.*

*Beschluss: **einstimmig**/mehrheitlich/abgelehnt*

## **8 Termine, Ankündigungen, Verschiedenes**

### **8.3 Bereich Unterausschuss Umwelt, Gesundheit und Grünplanung**

#### **8.3.1 Termine**

##### **8.3.1.1 Termin der nächsten Unterausschusssitzung**

Der nächste UA tagt am Montag den 6.07.2020 um 19 Uhr im Technischen Rathaus,  
Friedenstr. 40, Konferenzraum 0.413/0.415

##### **8.3.1.2 Ortstermin, Sondersitzung**

keine

Sitzungsende: 20:50 Uhr

gez.

Sepp Sebald

Vorsitzender des UA

Erhard Reinfrank

Protokollführer und stv. Vorsitzender des UA





**Unterausschuss Bildung und Sport, Soziales und Stadtsanierung**

Vorsitzende: Marina Achhammer  
Stellv. Vorsitzende: Ursula Krusche  
Schriftführung: Kurt Damaschke

**Protokoll  
der Unterausschusssitzung vom 16.06.2020**

1. **Allgemeines**
- 1.1 **Begrüßung**  
Frau Achhammer begrüßt um 18.15. Uhr die Mitglieder des UA
- 1.2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**  
Es sind 11 von 13 Mitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- 1.3 **Feststellung der Tagesordnung**  
Die Tagesordnung wird ohne Einwand angenommen.  
Frau Achhammer bedauert, dass der **Top „Runder Tisch Pedro“** nicht auch an den UA Soziales verwiesen wurde. Die Thematik ist eindeutig von hoher sozialer Relevanz für das Miteinander im Stadtteil.  
Herr Sebald berichtet kurz aus dem UA Gesundheit: Es wird zugesichert, dass Frau Achhammer beim Runden Tisch beteiligt wird; der 1. Stellv. BA-Vors. ist bereits berücksichtigt wie im letzten BA eingebracht. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist wegen Corona beschränkt – in Abhängigkeit vom zur Verfügung stehenden Raum, Lüftungsmöglichkeiten, Einhaltung der 1,5 m Abstand.  
  
**Der UA ist einhellig für eine gleichberechtigter Teilnahme am Runden Tisch**
- 1.4 **Konstituierung des Unterausschusses**  
Es findet eine Vorstellungsrunde der Mitglieder statt.  
Frau Achhammer fragt die Mitglieder, wer bereit ist, für den UA die Schriftführung zu übernehmen.  
Herr Damaschke erklärt sich dafür bereit.  
**Einstimmig so befürwortet.**
- 1.5 **Planungen und Vorhaben des Unterausschusses**
  - **Begleitung „Soziale Stadt-Programm Neuperlach“ und „Handlungsraum Neuperlach“**  
Frau Achhammer und Herr Damaschke berichten von der Videokonferenz zum Sachstand der Öffentlichkeitsarbeit zum Programm; der BA 16 muss sich intensiv einbringen, da die beauftragten Institute bislang nur aufbereitet haben, was sie ohne Einblick in die wirkliche Entwicklung wahrgenommen haben. Eine Rücksprache mit dem BA wäre zur Aufarbeitung der Themen sinnvoll gewesen. Es ist insbesondere auf den sozialen Ausgleich zu achten. Die Jugend ist intensiv einzubinden.  
3 Workshops sind in Vorbereitung
  - **Verfügungsfonds „Soziale Stadt Ramersdorf“**  
– zuständig in Nachfolge Herr Damaschke aus der letzten Amtsperiode

- **Themen bzw. Bericht des Beauftragten für Wohnen und Unterkünfte:**  
der Bericht sollte unbedingt immer auch in diesem UA behandelt werden,  
da es um eine originäre soziale Fragestellung geht.  
Der Beauftragte soll in Zukunft als sachkundiges Mitglied dazu geladen  
werden.

**2. Entscheidungsfälle**

Es liegt nichts vor.

**3. Anträge**

Es liegt nichts vor.

**4. Anhörungen und Stellungnahmen**

Es liegt nichts vor.

**5. Berichte**

Es liegt nichts vor.

**6. Antworten der Verwaltung**

Es liegt nichts vor.

**7. Unterrichtungsfälle und Bekanntgaben**

**7.4.1 Förderung von Sportvereinen in Zeiten der Corona-Pandemie**

Herr Damaschke kommentiert das Schreiben des RBS ausführlich. Das finanzielle Entgegenkommen der Stadt ist insgesamt gesehen zu begrüßen. Den Vereinen wird dadurch gut geholfen, die Liquidität zu erhalten.

Hinsichtlich des Einsatzes von Kurzarbeit scheint das RBS sich nicht im Klaren zu sein, was es in München bedeutet, ohne Aufstockung als Angestellter in einem gemeinnützigen Breitensportverein zurecht zu kommen.

Die Nutzungsentgelte für die Sporthallen und Freisportflächen werden leider nur teilweise erlassen, obwohl wegen Corona die Plätze überhaupt nicht genutzt werden dürfen. Hier hätte die Stadt auch voll entgegenkommen können. In der freien Wirtschaft ist dies jedenfalls üblich. An praktischen Beispielen schildert Herr Damaschke, wie es einem Verein mit eigenen Anlagen in der Krisenzeit geht. Im aktuellen Vereinsheft svn news werden die aktuellen sportlichen und sportpolitischen Aktivitäten des Vereins geschildert. Das Heft wird ausgeteilt.

**Der UA nimmt das Schreiben des RBS zur Kenntnis.**

**8. Termine – Ankündigungen – Sonstiges**

**Termin für die nächste Sitzung: 07.07.2020, 19.00 Uhr**

**Sonstiges:**

**Opstapje- Programm**

**Die Ansprechpartnerinnen haben eine Rundmail an das Netzwerk geschickt – auch an den BA.I**

Seite 2

Das **Opstapje- Programm** wird von Condrobs e.V. für die Stadtteile Giesing und Ramersdorf/ Perlach im Familienzentrum Ramersdorf angeboten. **Sie suchen neue Familien für Opstapje!**

**Opstapje läuft auch in Corona- Zeiten weiter!** Die Damen haben regelmäßig Kontakt zu den am Programm teilnehmenden Familien, sind AnsprechpartnerInnen und leiten Familien in Spielaktivitäten an.

Opstapje ist ein präventives Spiel- und Lernprogramm für Familien mit Kleinkindern.

Konzept:

- Hausbesucher\*in besucht die Familie einmal pro Woche zuhause (30–45 min.), bringt Spielaktivitäten mit und zeigt den Eltern, wie sie gezielt gemeinsam mit dem Kind spielen können
- 14- tägig finden Gruppentreffen für die am Programm teilnehmenden Eltern und Kinder statt (gemeinsames Frühstück, Austausch mit anderen Eltern, Informationen zu Entwicklung und Erziehung der Kinder, Kennenlernen von Angeboten im Stadtteil)

Zielgruppe: Familien mit und ohne Migrationshintergrund, Eltern und Kinder mit zusätzlichem Bedarf (Alleinerziehende, Familien mit mehreren Kindern, Fluchthintergrund, Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, o.ä.)

Programmdauer: 18 Monate

**Ergebnis:**

Frau Achhammer wird mit Kontakt aufnehmen und sich zum aktuellen Stand erkundigen. Interessant wäre es zu erfahren, wie sie aktuell über die hilfsbedürftigen Familien erfahren.

Für das Protokoll

UA-Vorsitzende

Kurt Damaschke

Marina Achhammer



Anlage 5

BEZIRKSAUSSCHUSS DES 16. STADTBZIRKES DER  
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
RAMERSDORF- PERLACH



**Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und  
Stadtteilentwicklung (BSS)**

Vorsitzender:  
Wolfgang F. Thalmeir

stv. Vorsitzende:  
Andrea del Bondio

## **B e r i c h t**

**über die Sitzung am 15.06.2020 um 19.00 Uhr**

**Pfarrsaal der Kath. Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan),  
Lüdersstr. 12, 81737 München**

### **1. Allgemeines**

#### **1.1 Begrüßung und Vorstellung der anwesenden Gäste**

Als Gäste werden begrüßt:

(Baureferat der LH München)

(Ref. Für Bildung u. Sport)

(LBK – Untere Naturschutzbehörde)

Zu TOP 4.5.1.1 - Karl-Marx-Ring 63

Zu TOP 4.5.1.2 – BV Ottobrunner Straße 142

## 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit des UA

Der Unterausschuss ist beschlussfähig.

## 1.3 Feststellung der Ergänzungen der TO – Beschluss der endgültigen TO

Die Tagesordnung wird, so wie vorliegend und versandt, als endgültige Tagesordnung genehmigt.

## 2. Entscheidungsfälle und Beschlussvorlagen

./.

## 3. Anträge

./.

## 4. Anhörungen und Stellungnahmen

Alle Bauanträge digital auf Alfresco vorhanden

### 4.5.1.1 Karl-Marx-Ring 63 - 1942/5-Perlach – Schulbauoffensive

Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit 3-fach Sporthalle und Tiefgarage und einem Haus für Kinder mit Sing- und Musikschule und THV-Wohnung; Zuleitung vom 12.02.2020  
**Frist bis zum 11.03.2020; Fristverlängerung beantragt bis nach der UA-Sitzung**  
(vertagt aus dem Ferienausschuss am 29.04.2020)

Die anwesenden Vertreter der Landeshauptstadt München stellen das Bauvorhaben Karl-Marx-Ring 63, Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit Dreifachsporthalle und Tiefgarage vor.

Auslöser für den Bedarf sei das neue „Alexis-Quartier“, also das neue Bauvorhaben am Piedersdorfer Gelände gewesen.

Der derzeitige Bauzustand der am Karl-Marx-Ring vorhandenen Grundschule sei marode. Eine Sanierung sei weder bautechnisch möglich noch wirtschaftlich zielführend. Zudem benötige man eine 5-zügige Grundschule statt der bisher 3-zügigen Grundschule. Man wolle darüber hinaus auch eine Dreifachsporthalle realisieren.

Im Interesse einer zügigen und raschen Realisierung unter Gewährleistung der bestehenden Schulversorgung sei man deshalb zu dem Ergebnis gekommen, dass die Schule zunächst bestehen bleiben solle und, nach Realisierung der Neubauten, in die Neubauten umziehen solle. Die im südlichen Teil des Grundstücks befindliche KiTa mit Hort soll während der Bauphase umziehen. Die KiTa könne am Hugo-Lang-Bogen untergebracht werden.

Der Hort könne im Haupthaus der bestehenden Schule unterkommen.

Geplant sei ein Gebäude mit maximal 3 Geschossen sowie eine Dreifachsporthalle, die wettkampftauglich sein, eine Tribüne für 200 Personen haben und auch außerschulischen Nutzungen zur Verfügung stehen soll.

Zusätzlich solle ein Stützpunkt für die städtische Sing- und Musikschule geschaffen werden. Der Hauptzugang zur Schule und zum Gelände soll über den Karl-Marx-Ring erfolgen.

Es werde auch eine Tiefgarage realisiert.

Die Vorgaben der Stellplatzsatzung würden eingehalten. Es seien insgesamt 42 Stellplätze geplant. Diese sollen auch für die möglichen außerschulischen Nutzungen zur Verfügung stehen.

Die Fertigstellung sei bis 2023 geplant.

Das Bauvorhaben werde in einem Bauabschnitt realisiert.

Nach Fertigstellung des Bauvorhabens blieben ca. 7500 m<sup>2</sup> Fläche im Norden übrig.

Bei der Fläche handle es sich um eine Fläche die im Bebauungsplan für „Gemeinbedarf Bildung“ also als E-Fläche festgesetzt sei.

Man wisse derzeit noch nicht welche Nutzungen dort in Zukunft realisiert werden sollen.

Möglicherweise könne man die Fläche als Vorratsfläche für gegebenenfalls weitere notwendige schulische Einrichtungen vorhalten.

Auf dem Grundstück müssen ca. 141 Bäume gefällt werden. Es seien allerdings auch 215 Ersatzpflanzungen, davon 63 Großbäume vorgesehen. Der anwesende Vertreter der unteren Naturschutzbehörde bescheinigte den Planern insoweit eine „befriedigende Bilanz“ wobei man sich allerdings wünschen hätte können, dass noch mehr Bäume erhalten würden.

Die Erschließung der vorgesehenen Küchen, die Versorgung der Gebäude und die Müllentsorgung müsse leider über den im Süden vom Hugo-Lang-Bogen abzweigenden Hans-Lohr-Weg erfolgen.

Dieser sei ca. 6 m breit. Er sei derzeit als Fuß- und Radweg gewidmet.

Es sei eine Umwidmung für die Einfahrt von LKWs im Anfangsbereich des Weges geplant.

Zusätzlich seien Maßnahmen baulicher Art angedacht, um einen Konflikt zwischen Versorgungsfahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern zu vermeiden.

Stellungnahme des Unterausschusses:

Das Bauvorhaben wurde im Unterausschuss intensiv diskutiert.

Nach wie vor wird die Situierung der Gebäude als problematisch erachtet.

Dabei wird keinesfalls verkannt, dass die Idee, zunächst die neue Schule zu bauen und die bestehende Schule aufrechtzuerhalten sowie nach Fertigstellung des Neubaus die bestehende Schule umzuziehen und die bestehenden Baukörper abzureißen, sicherlich eine smarte Lösung für eine schnelle und die bisherige Schulversorgung sichernde Realisierung der neuen Schule darstellt.

Auch der geplante Umzug der bestehenden KiTa und des Horts für die Bauzeit ist nicht zu beanstanden.

Problematisch erscheint allerdings nach wie vor, dass die neu entstehenden Gebäude

quasi alle in den südlichen Grundstücksteil wie „hineingequetscht“ wirken, mit der Folge, dass dem Bau zum Einen doch ein erheblicher, schützenswerter Baumbestand zum Opfer fallen wird, eine eher beengt wirkende Pausenhofsituation entsteht und eine Versorgungszufahrt über den Hans-Lohr-Weg geplant werden muss, die man nicht nur als unglücklich, sondern eigentlich als untragbar zu bewerten hat. Letztere wird dann auch deshalb durch den Unterausschuss abgelehnt.

Andererseits entsteht im nördlichen Teil des Geländes nach Fertigstellung der Baumaßnahmen und Realisierung der Sportflächen eine großzügige Freifläche von mehr als 7500 m<sup>2</sup>, von der derzeit niemand so recht weiß, was man mit ihr eigentlich anfangen soll.

Die Fläche ist zwar im Bebauungsplan als E-Fläche festgesetzt, ist also vorrangig für Bildungszwecke reserviert und es ist auch durchaus nicht unwahrscheinlich, dass in naher oder ferner Zukunft möglicherweise ein Bedarf für die Erweiterung der schulischen Nutzungen bestehen wird.

Verständlich ist das Ganze bei einer Gesamtschau der Planungen allerdings dennoch nicht.

So würde unter Ausnutzung der im Norden bestehenden Fläche, zum Beispiel für das neu zu schaffende „Haus für Kinder“ und die Sing- und Musikschule, nur ein kleiner Teil der 7500 m<sup>2</sup> großen Freifläche verbraucht werden. Der Rest könnte nach wie vor als Freifläche und Vorratsfläche vorgehalten werden.

Die im Süden dadurch freiwerdenden Flächen könnten für eine großzügige Pausenhofgestaltung, eine großzügigere Positionierung der Gebäude und einen weitreichenden Erhalt des Baumbestandes genutzt werden.

Dabei steht es selbstständig frei, die geplanten Ersatzpflanzungen, nicht als Ersatzpflanzungen, sondern als zusätzliche Baumpflanzungen zu realisieren. Grüne Flächen tun dem Stadtteil und dem Schulgelände sicherlich gut.

Das angeführte Argument, die Freiflächen im südlichen Teil des Grundstücks seien für die Kindertagesstätte bereits so schön gestaltet und eingewachsen, kann nur bedingt überzeugen. Zum einen lassen sich sicher auch auf der Freiflächen im Norden schöne Außenanlagen für eine Kindertagesstätte realisieren und zum anderen liegen die Freiflächen im Süden direkt an einer neu zu erstellenden Lärmschutzmauer am Hugo-Lang-Bogen, was deren Qualität als Aufenthaltsflächen für Kinder nicht gerade fördern dürfte.

Mit der Realisierung des Hauses für Kinder im Norden sowie eine angepassten Raumplanung der Schulgebäude könnte dann auch die Zufahrt für Versorgungsfahrzeuge vom Karl-Marx-Ring problemlos und sicher gestaltet werden ohne den Hans-Lohr-Weg umwidmen zu müssen und sich gegebenenfalls Ärger wegen Lärmbelästigungen und zusätzlichen Verkehr im Bereich der südöstlichen Nachbarschaft der Schule einzuhandeln. Zumindest sollte über eine derartige Umplanung nochmals nachgedacht werden.

In jedem Falle regte Unterausschuss an, eine Aufstockung der Dreifachsporthalle um ein weiteres Geschoss vorzusehen. Die Statik ist bereits im Vorgriff auf einen entsprechenden Ausbau so zu dimensionieren, dass die Aufstockung sichergestellt werden kann. Ein weiteres Geschoss auf der Dreifachsporthalle erscheint auch unter Berücksichtigung der Grundzüge der Planung und der örtlichen baulichen Situation als ohne weiteres vertretbar und zulässig. Diese Reserveflächen sollte man deshalb in jedem Falle einplanen.

Was die geplante Versorgungszufahrt über den Hans-Lohr-Weg betrifft, so ist diese abzulehnen. Sollte sich weder die dargestellte Alternative noch eine andere Zufahrt realisieren lassen, so müssen zwingend bauliche Vorkehrungen getroffen werden, um eine zweckwidrige Benutzung der umgewidmeten Flächen zu verhindern. In diesem Zusammenhang regt der Unterausschuss an, die Zufahrt durch versenkbare elektrische Poller, wie sie auch bei der Theresienwiese Verwendung finden, zu regeln. Dabei dürfen dann nur die Versorgungsfahrzeugen, die zwingend die Zufahrt benützen müssen, eine elektronische Absenkung der Poller vornehmen können.

Im Übrigen wird dem Bauvorhaben zugestimmt. Der Bedarf an einem zügigen Neubau der Grundschule ist in jedem Falle gegeben.

Abstimmung: Mehrheitlich

#### 4.5.1.2

#### **Ottobrunner Str. 142 - 118/5-Perlach (Ottobrunner Str. 142 / Josef-Beiser-Str. 17)**

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage - VORBESCHIED

**Frist zur Stellungnahme bis zum 05.05.2020; Fristverlängerung bis einschließlich 27.06.2020**

(vertagt aus dem Ferienausschuss am 29.04.2020)

Der eingeladene Architekt stellt die Grundzüge der Planung und des beantragten Vorbescheides dar.

Geplant ist die Fortführung des am Pfanzeltplatz/Ecke Ottobrunner Straße bereits vorhandenen Bestandsgebäudes in gleicher Höhe und gleicher Kubatur. Dabei soll zusätzlich der im rückwärtigen Hinterhofbereich befindliche Baukörper abgerissen, eine Tiefgarage errichtet werden und im rückwärtigen Bereich ein „Stadthaus“ entstehen.

Der fragliche Bereich gehört zum ensemblesgeschützten Bereich des Pfanzeltplatzes. Die dortigen erdgeschossigen Gebäude mit den kleinen Ladeneinheiten unterliegen jedoch nicht dem Denkmalschutz.

Im Erdgeschoss des neu zu schaffenden Hauptgebäudes seien 2 große Ladeneinheiten mit ca. 100 m<sup>2</sup> vorgesehen. In den Obergeschossen sei die Nutzung „Wohnen“ beabsichtigt. Im rückwärtigen Bereich sei in dem zu schaffenden „Stadthaus“ ebenfalls eine Wohnung vorgesehen. Die notwendigen Stellplätze sollen über eine Tiefgarage, deren Zufahrt über einen Fahrzeugaufzug erfolgt, gesichert werden.

#### **Stellungnahme des Unterausschusses:**

Die an der Ottobrunner Straße in den erdgeschossigen Gebäuden vorhandenen kleinen Geschäfte zählen zum prägenden Ortsbild des Dorfkerns Perlach. Sie sind insoweit unverzichtbar. Es muss auch alles darangesetzt werden, diese kleinen Läden, die für die Versorgung der örtlichen Bevölkerung auch wichtig sind, in jedem Falle zu erhalten. Einen 2. Fall „Maximilian-Kolbe-Allee“ darf es hier keinesfalls geben.

Alle Beteiligten, der Bauherr, die Lokalbaukommission, die Stadtplanung und letztlich auch die Verwaltungsspitze und der Oberbürgermeister werden aufgefordert, hier alles zu unternehmen um die örtliche, dörfliche und schützenswerte Struktur zu erhalten. Die kleinen Ladeneinheiten mit ihren unterschiedlichen Angeboten sind ein unverzichtbarer Teil dieser Struktur. Auch diese Strukturen unterliegen dem Ensembleschutz. Und dabei darf es keinesfalls so sein, dass die kleinen Ladenbesitzer sich die großen Mieten nach einem Neubau nicht mehr leisten können. Der Unterausschuss fordert hier die Garantie des Bestandsschutzes für die Mieter.

Im Übrigen ist es selbstverständlich durchaus stadtplanerisch und auch baurechtlich vertretbar, das bestehende Gebäude in gleicher Kubatur und Größe fortzuführen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung der Fassade zu richten sein, die in jedem Falle die örtlich vorhandenen dörflichen Strukturen aufnehmen, abbilden und fortzuführen hat. Die Ausgestaltung der westlichen Ecke des Gebäudes soll die bereits vorhandene Ausgestaltung des Eckbereiches Pfanzeltplatz/Ottobrunner Straße (Eingang zur Bäckerei Aumüller) aufnehmen und spiegeln. Das Gebäude bekäme so eine einheitliche Wirkung.

Insoweit sollte auch darüber nachgedacht werden, ob man das Objekt nicht der Gestaltungskommission zur Prüfung empfehlen sollte. In jedem Falle sind alle Vorgaben des Denkmalschutzes einzuhalten und die Gestaltung ist mit dem Denkmalschutz abzustimmen. Der Bezirksausschuss wünscht sich ebenfalls eine intensive Beteiligung im Rahmen der Gestaltung.

Was die Tiefgarage betrifft, so wird sich die weit reichende Versiegelung des Hinterhofs wohl nicht vermeiden lassen, obwohl sich auch hier der Unterausschuss gerne zu mindestens ein oder zwei Bäume auf der Freifläche wünschen würde.

Im Übrigen bestehen gegen den beantragten Vorbescheid keine durchgreifenden Bedenken.

Abstimmung: Mehrheitlich

#### 4.5.1.6

##### **Oggersheimer Str. 25 – 15852/4**

Neubau eines Mehrfamilienhauses (4 WE) mit 2 Doppelparkern (4 Stpl.)

**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020**

Das Objekt war im September 2019 in den Baulisten als „Neubau eines Doppelhauses“ enthalten und wurde nicht zur Anhörung angefordert. Nunmehr soll ein Mehrfamilienhaus mit 4 Wohneinheiten und 2 Doppelparkern realisiert werden. Die Grundlagen des Vorbescheides können deshalb nur bedingt Wirkung entfalten.

Der Unterausschuss empfiehlt die notwendigen Befreiungen von der Einhaltung der Baulinie in jedem Falle abzulehnen. Gerade im hinteren Bereich ist die sich durch die Bestandsbebauung ergebende Baulinie zwingend einzuhalten.

In der derzeitigen Form wird der Bauantrag abgelehnt.

Abstimmung: Mehrheitlich

#### 04.5.1.7

##### **Aschauer Str. 24 – 16231/5 - TEKUR zu 1.1-2019-18451-31**

Nutzungsänderung: Neue Münchner Schauspielschule, befristet bis 31.12.2021

**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020**

Der Unterausschuss hat auch in seiner bisherigen Stellungnahme die geplante Nutzung der Gebäude durch die Münchner Schauspielschule begrüßt und der Nutzungsänderung zugestimmt. Die derzeit als Tektur vorhandenen Pläne zeigen keine Abweichungen von den bisher vorgesehenen Nutzungen und werden deshalb ebenfalls durch den Unterausschuss akzeptiert.

Der Unterausschuss regt zusätzlich an, die in der Genehmigung beabsichtigte Befristung zu streichen. Für eine Befristung der Nutzung gibt es hier nach Meinung des Unterausschusses keinen sachlichen Grund.

Abstimmung: Mehrheitlich

**4.5.1.8 Gustav-Heinemann-Ring 133 – 384/0-Perlach - TEKTUR zu 1.2-2019-6197-31**  
Neubau von 80 Wohnungen mit Gewerbeeinheiten und Tiefgarage  
**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020**

Die vorhandenen Tekturpläne lassen keine durchgreifenden Änderungen im Hinblick auf die Gestaltung und die Nutzung des Gebäudes erkennen.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben bestehen deshalb nicht.

Abstimmung: Einstimmig

**4.5.1.9 Strehleranger 2 – 1529/27- TEKTUR zu 1.1-2019-10956-31 – SCHULBAUOFFENSIVE**  
Neubau einer 6-zügigen Grundschule, einer 3-zügigen Mittelschule, einer Dreifach-Sporthalle, eines Hauses für Kinder und einer Tiefgarage  
**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020**

Mit Überraschung musste der Vorlage des Baureferats entnommen werden, dass im Gutachten über den Schallschutz die Forderung nach einer Errichtung von bis zu 26 m hohen Schallschutzwänden rund um den Schulbereich enthalten ist. Derartige „Mauern“ rund um einen Schulbereich werden vom Unterausschuss als nicht realisierbar und abschreckend erachtet.

Der Unterausschuss bittet deshalb dringend um eine Erklärung zu den im Gutachten enthaltenen Darstellungen und den für den Schallschutz notwendigen und zu realisierenden Maßnahmen. Insbesondere soll dargestellt werden, welche Auswirkungen sich für die Nachbarschaft ergeben, wenn derartige „Schallschutzmauern“ nicht errichtet werden.

Abstimmung: Einstimmig

**4.5.1.10 Bad-Dürkheimer-Str. 14 – 15854/7**  
Nutzungsänderung (ohne Baumaßnahme) eines Zweifamilienhauses zu einem Wohngebäude Wohn-, kirchlichen / religiösen, kulturellen und sozialen Zwecken  
**Frist zur Stellungnahme bis zum 01.07.2020**

Gegen die geplante Nutzungsänderung bestehen keine Einwände.

Abstimmung: Einstimmig

**4.5.1.11 Balanstr. 234 – 16222/24 - VORBESCHIED**  
Neubau eines Wohnhauses mit Tiefgarage  
Frist zur Stellungnahme bis zum **01.07.2020**

Das nunmehr geplante Vorhaben hält sich hinsichtlich Größe, Kubatur, GFZ und GRZ an die Vorgaben der Nachbarbebauung und wird deshalb als zulässig erachtet. Der Unterausschuss regt an, dass darauf hingewirkt wird, dass der Bauherr familiengerechten Wohnraum schafft und jedenfalls auf gewerbliche oder sonstige störende Nutzungen verzichtet.

Abstimmung: Einstimmig

**4.5.1.12 Siedlerstr. 4 – 851/0.**  
Nutzungsänderung: Hobby- zu Aufenthaltsraum  
Frist zur Stellungnahme bis zum **01.07.2020**

Die Planunterlagen für das Bauvorhaben sind noch nicht vorhanden. In dem entsprechenden Ordner auf Alfresco befinden sich die Planunterlagen für das Bauvorhaben Fasangartenstraße 11.

Es wird gebeten, diese nochmals anzufordern und eine Fristverlängerung zu beantragen.

**4.5.1.13 Fasangartenstr. 11 – 688/2-Perlach**  
Das Bauvorhaben wurde am **25.05.2020** zurückgezogen – keine Behandlung!

**4.5.1.14 Hofangerstr. 5 – 1333/2-Perlach**  
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage  
Frist zur Stellungnahme bis zum **26.06.2020**

Der Bauantrag wurde bereits in der UA-Sitzung am 24.3.2020 (ausgefallene UA-Sitzung/virtuelles Meeting) abgelehnt. Das Gebäude hat eine deutlich größere Kubatur und Grundfläche wie die benachbarten Gebäude und wirkt zudem dreigeschossig. Auch die Anzahl der Wohnungen (10 Wohnungen mit jeweils 2 oder 3 Zimmern) entspricht nicht der Nutzungsdichte der benachbarten Gebäude.

Aus den vorliegenden Plänen sind keinerlei Änderungen erkennbar. Auch diese Planung wird deshalb abgelehnt.

Abstimmung: Einstimmig

#### 4.5.1.15

##### **Heidestr. 3 – 2024/0-Perlach – TEKUR zu AZ 2020-2617-31**

Sanierung und Umbau der Feuerwache 9 mit Umbau und Sanierung des Wachgebäudes, Abbruch und Neuerrichtung des Werkstatt-Trakts, Umbau der KFZ-Werkstätte, Neubau der Fahrzeughalle sowie von 32 Dienstwohnungen mit Tiefgarage, Erneuerung der Eigenbedarfstankstelle am Standort; Neubau eines Übungs- und Prüfturms  
**Frist zur Stellungnahme bis zum 26.06.2020**

Das beantragte Bauvorhaben wurde im Unterausschuss und im Bezirksausschuss bereits wegen der erforderlichen weitreichenden Befreiungen von den Festsetzungen im Bebauungsplan abgelehnt. Insbesondere die Schaffung von 32, teilweise frei vermieteten Wohneinheiten statt der im Bebauungsplan festgesetzten 10 Betriebswohnungen wurde ablehnend beurteilt.

Aufgrund der vorliegenden Planung sollen allein 8 schützenswerte Bäume und 4 nicht geschützte Bäume für die Einrichtung der Baustelle gefällt werden.

Für die Realisierung des Bauvorhabens werden insgesamt 67 Bäume gefällt, wobei 49 Bäume geschützt sind.

Die wesentlichen Eingriffe in den Baumbestand sind durch die Zufahrt von der Putzbrunner Straße und die Neuerrichtung des für die freie Vermietung vorgesehenen Wohngebäudes verursacht.

Der Unterausschuss erkennt sehr wohl den Bedarf, die Feuerwache zu sanieren, zu modernisieren, in der Ausstattung zu verbessern und Betriebswohnungen zu schaffen. Allerdings sind an der fraglichen Stelle, zum Beispiel **südlich des betreffenden Grundstücks der Feuerwache, ebenfalls im Eigentum der LH München stehende** Freiflächen vorhanden, auf denen Betriebswohnungen ohne Eingriff in den Baumbestand realisiert werden könnten.

Der vorhandene Baumbestand ist in jedem Falle zu erhalten, da er als wichtiger Schutzbereich zur Abgrenzung der Freiflächen im Gefilde und insbesondere der dortigen Skateranlage dient. Es ist bereits absehbar, dass die Errichtung einer frei zu vermietenden Wohnanlage unmittelbar neben der Skateranlage zu ganz erheblichen zukünftigen Nutzerkonflikten führen wird.

Abstimmung:                    Einstimmig

#### 4.5.1.16

##### **Aribonenstraße – Fl.Nr. 18419 - VORBESCHEID**

Neubau eines Kath. Pfarrheimes und von 4 Reihenhäusern  
Zuleitung vom 08.06.2020 – **Frist zur Stellungnahme 31.07.2020**

Die aus dem Vorbescheidsantrag erkennbaren Planungen liegen mitten im denkmal- und ensembleschutzten Ortskern Ramersdorf. Sie haben maßgebliche Auswirkung auf die bauliche Entwicklung des Ortskerns. Sie sind deshalb auch im Zusammenhang mit der Sanierung des Ortskerns Ramersdorf und den insoweit zu entwickelnden bauplanungsrechtlichen Vorgaben zu beurteilen und abzustimmen.

Um die Auswirkungen der geplanten baulichen Veränderungen für den Ortskern Ramersdorf abschätzen zu können wird eine Vorstellung der beiden Bauvorhaben im Unterausschuss erbeten.

Die Geschäftsstelle wird gebeten, über die Lokalbaukommission den Bauherrn und den

Architekten zu einer der nächsten Unterausschusssitzung einzuladen und den Kontakt zu vermitteln.

Abstimmung:

Einstimmig

**4.5.1.17 Fritz-Schäffer-Straße 9 – Fl.Nr. 1800/14 + 1750/19**

Revitalisierung eines bestehenden Bürogebäudes mit teilweiser Aufstockung und partieller Nutzungsänderung von Büro in Fitness, Gastronomie, Hotel, Beherbergungsstätte, Boarding und Kita / Schaffung zentraler Gebäudeerschließung und flexibler Büro-Nutzungseinheiten / Schaffung neuer außenliegender Fluchttreppenhäuser und Aufzüge  
Zuleitung vom 10.6.2020 – **Frist zur Stellungnahme bis 13.7.2020**

Der gesamte Umgriff der freiwerdenden und einer neuen Nutzung unterliegenden Büro- und Freiflächen mitten im Kern von Neuperlach, unmittelbar an der Ständlerstraße, zeitigt derart große Auswirkungen auf das gesamte Stadtviertel, dass die Umbauten und Nutzungen sehr sorgfältig geplant, abgewogen und beurteilt werden müssen.

Auch hier erscheint es erforderlich, eine Vorstellung der Planungen, und vor allem eine Vorstellung der über die bisher beantragten baulichen Veränderungen hinausgehenden Planungen für das gesamte Gebiet, im Unterausschuss vorzustellen.

Die Geschäftsstelle wird gebeten, über die Lokalbaukommission den Bauherrn und den Architekten zu einer der nächsten Unterausschusssitzung einzuladen und den Kontakt zu vermitteln.

Abstimmung:

Einstimmig

**4.5.1.18 Am Bauernwald 3 – Fl.Nr. 2226/21 – Perlach – TEKUR**

Neubau 2er Doppelhäuser mit Garagen  
Zuleitung vom 08.06.2020 – **Frist zur Stellungnahme bis 31.07.2020**

Gegen das Bauvorhaben bestehen keine durchgreifenden Einwendungen.

Im Rahmen der Bauberatung sollte allerdings versucht werden, den Bauherrn dazu zu bewegen, auf die optisch störende große und umfangreiche Gaubenstruktur in den Dachbereichen der Gebäude so weit als möglich zu verzichten.

Abstimmung:

Einstimmig

**4.5.1.19 Scherbaumstraße 6 – Fl.Nr. 151/5 – Perlach – TEKUR**

Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garagen  
Zuleitung vom 08.06.2020 – **Frist zur Stellungnahme bis 31.07.2020**

Das Bauvorhaben wurde bereits in der Unterausschusssitzung am 24.3.2020 (ausgefallene Sitzung/online Meeting) abgelehnt.

Kubatur und Fläche des Baukörpers fügen sich nicht in die Umgebungsbebauung ein. Die in den rückwärtigen Gartenbereich hineinragende Tiefgarage versiegelt nahezu alle Freiflächen. Die extensive Gaubengestaltung im Dachbereich findet keine Entsprechung in

der Umgebung.

Die in dem Plan erkennbaren Änderungen greifen die vom Unterausschuss geäußerten Bedenken nicht auf.

Die Ablehnung des Bauvorhabens bleibt deshalb aufrechterhalten.

Abstimmung: Einstimmig

#### **4.5.1.20 Hofangerstraße 28 – Fl.Nr. 1320/88 – Perlach**

Erweiterung eines Mehrfamilienhauses um eine Wohneinheit  
Zuleitung vom 08.06.2020 – **Frist zur Stellungnahme bis 31.07.2020**

Es ist schon bemerkenswert, dass in der nunmehrigen geänderten Bauvorlage als einziger Unterschied zur bisherigen Vorlage die Anzahl der Stellplätze, die für die Bestandsbebauung anzusetzen sind, ohne jede Begründung aufscheint.

Während am 28.1.2020 noch für die Bestandsbebauung 3 Stellplätze erforderlich waren sind nunmehr, ohne weitere Begründung, für die Bestandsbebauung angeblich nur 2 Stellplätze in Ansatz zu bringen.

Der Unterausschuss fordert die Schaffung der Stellplätze, die nach der Stellplatzsatzung erforderlich sind. Weshalb hier eine plötzlich eine Reduzierung des Stellplatzschlüssels in Betracht kommen soll, ist für den Unterausschuss nicht nachvollziehbar. Der Parkdruck auf der Hofangerstraße ist beachtlich, wie die beständig ausgelasteten Parkplätze rechts und links an der Straße zeigen. Irgendwelche Befreiungen oder Erleichterungen sind deshalb nicht angezeigt.

Das Bauvorhaben wird nach wie vor abgelehnt.

Abstimmung: Mehrheitlich

#### **4.5.1.21 Carl-Wery-Straße/Arnold-Sommerfeld-Straße – 415/0 – Perlach - VORBESCHIED**

Neubau eines Gewerbe- und Bürogebäudes mit Tiefgarage  
Zuleitung vom 8.6.2020 - **Frist zur Stellungnahme bis 31.7.2020**

In Anbetracht der Planungen für den neuen U-Bahn Betriebshof und die im Zuge dieser Planungen erwogene Verlegung der Arnold-Sommerfeld-Straße/Rotkäppchenstraße sowie in Anbetracht der Bedeutungen die das Bauvorhaben als Stadtviertel-Eingang von Süden haben wird, ist der Unterausschuss der Meinung, dass auch hier eine Vorstellung durch den Bauherrn und/oder Architekten im Unterausschuss erfolgen sollte.

Die Geschäftsstelle wird deshalb auch in diesem Falle gebeten, den Bauherrn und/oder Architekten über die Lokalbaukommission zu bitten, das Vorhaben in einer der nächsten Unterausschusssitzung vorzustellen.

Abstimmung: Einstimmig

#### **4.5.1.22 Rotkäppchenstraße 112 – Fl.Nr. 2186/5 – VORBESCHIED**

Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 6 Wohneinheiten und Tiefgarage  
Zuleitung vom 2.6.2020 - Frist zur Stellungnahme bis 2.7.2020

Das Bauvorhaben wird einstimmig abgelehnt.

Die Größe des Gebäudes, die beanspruchte Grundfläche sowie die in den rückwärtigen Freibereich auskragende und diesen nahezu vollständig versiegelnde Tiefgarage finden keine Entsprechung in der umgebenden Bebauung.

Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass die beiden Flurstücke zu einem Grundstück zusammengelegt werden sollen.

Die im Vorbescheid abgefragte Grundfläche und die Firsthöhe ist insoweit nicht genehmigungsfähig. Eine Befreiung von der Einhaltung der Baugrenze soll ebenfalls nicht gewährt werden. Auch der angefragte Quergiebel passt nicht in die umgebende Bebauung.

So weit als Bezugsfall ein Objekt aus der Gemeinde Neubiberg genannt wird, ist diese Bezugsfall unerheblich. Als Bezugsfälle können nur Bauvorhaben berücksichtigt werden, die auch auf Münchner Grund liegen. Für Neubiberg gelten völlig andere Beurteilungsgrundsätze, was sich schon daran zeigt, dass die Gemeinde Neubiberg in einem deutlich intensiveren und umfangreicheren Maß ihre Bebauung über kleinräumige Bebauungspläne regelt.

Abstimmung:                      Einstimmig

## **4.5.2 Weitere Anhörungen**

Unterlagen digital auf Alfresco vorhanden

### **4.5.2.1 Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG)**

für das Vorhaben Änderung Erneuerung) zweier Eisenbahnüberführungen über die Balanstraße, Bahn-km 9,054 der Strecke 5510 München-Rosenheim und Bahn-km 0,719 der Strecke 5616 München-Ost – München Giesing in der Landeshauptstadt München  
**Frist zur Stellungnahme bis 26.06.2020**

Für den Unterausschuss ist im Hinblick auf die geplante Maßnahme besonders wichtig, dass eine effektive und wirksame Umleitung des Lkw-Verkehrs während der Baumaßnahme sichergestellt ist.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Bahnstrecke langfristig auch als Zulaufstrecke für den Brenner-Basistunnel genutzt werden wird, muss ein ausreichender und extensiver Lärmschutz der bereits jetzt vom Lärm stark geplagten Bereiche des Kustermann Parks, der auch viele Wohnnutzungen aufweist, und der sich südöstlich bzw. nordöstlich der Bahnunterführung befindet, vorgesehen werden.

In Anbetracht der als Einfallstraße sehr stark befahrenen Balanstraße, sollte in besonderem Maße darauf geachtet werden, die Bauarbeiten möglichst kompakt und soweit als möglich unter Vermeidung von Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs auf der Balanstraße durchzuführen.

Bei der Gestaltung der Radwege sollten die Vorgaben des Radentscheid, speziell hinsichtlich der Breite der Radwege, beachtet werden.

Abstimmung:           Einstimmig

## 5.       Berichte

./.

## 6.       Antworten der Verwaltung

### 6.5.1       **Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16 Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung**

6.5.1.1       **Ottobrunner Str. 102 - 1004/0-Perlach**  
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage - VORBESCHEID

6.5.1.2       **Waldheimpl. 50 - 2200/184-Perlach - Neubau eines Wohnhauses**

6.5.1.3       **Unterbiberger Str. 53 - 586/0-Perlach**  
Wiederinbetriebnahme einer Halle mit Büroanbau als Produktions- und Teststandort für Brennstofftechnologie - VORBESCHEID

6.5.1.4       **Taulerstr. 6 - 2138/5-Perlach**  
Neubau eines Mehrfamilienhauses (3 WE) mit 3 Garagen/Stellplätzen – VORBESCHEID

Alle zur Kenntnisnahme empfohlen

6.5.1.5       **Pfanzeltpl. 12 - 113/3-Perlach**  
Errichtung eines Wohngebäudes mit Tiefgarage - VORBESCHEID  
Antwort des Kommunalreferats vom 23.04.2020

Die Antwort des Kommunalreferats, wonach ein Bedarf nicht bestehe, überrascht Anbetracht der bekannten vielfältigen Vereinsnutzungen der bestehenden Gaststätte doch sehr.

Gerade in Anbetracht der verzögerten Fertigstellung des Kulturzentrums am Hanns-Seidel-Platz, das sicher auch in den nächsten Jahren nicht zur Verfügung stehen wird, erscheint es zwingend notwendig alle Möglichkeiten auszunutzen um den Saal als Tagungs- und Vereinslokal mit der zusätzlichen Möglichkeit der Theaternutzung in jedem Falle zu erhalten und zu nutzen.

Abstimmung:           Einstimmig

## **6.5.2 Weitere Antworten der Verwaltung**

### **6.5.2.1 Zukünftige Umsetzung der Hinweise im Gutachten zur Stadtklimaanalyse bei der Erstellung von Bebauungsplänen**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06996

Zur Kenntnisnahme empfohlen

## **7. Unterrichtungsfälle und Bekanntgaben**

### **7.4.1 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk**

- Anforderung der BV lt. Baulisten -

### **7.4.2 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung**

**7.5.2.1 Hohenaschauer Str. 80;** Fällungsantrag vom 01.02.2020; Bescheid vom 12.05.2020

**7.5.2.2 Rollenhagenstr. 48;** Fällungsantrag vom 25.03.2020; Bescheid vom 04.05.2020

Alle zur Kenntnisnahme empfohlen

### **7.4.3 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**

**7.5.3.1 Krottenmühlstr.,** Mitteilung vom 12.05.2020

Zur Kenntnisnahme empfohlen

### **7.4.4 Weitere Unterrichtungen**

#### **7.5.4.1 Planungsvorhaben Otto-Hahn-Ring**

Behandlungen von Stadtratsantrag und Empfehlungen der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach am 28.05.2019

a) Überprüfung der Rechtmäßigkeit einer Änderung des für das Siemensareal vorhandenen Bebauungsplans

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02601 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach am 28.05.2019

b) Entwicklung des Siemens Parkplatzes nördlich Otto-Hahn-Ring durch die Stadtplanung unter Orientierung an den gesetzlichen Vorgaben, der Belangen der Bürger des Stadtrates und des BA 16

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02602 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 28.05.2019

c) Schutz des innerstädtischen Klimas bei gegenwärtigen und geplanten Bauvorhaben  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02607 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-

Perlach am 28.05.2019

d) Bebauung des Siemens-Parkplatzes: Akteneinsicht

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02614 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-

Perlach am 28.05.2019

e) Bauvorhaben Otto-Hahn-Ring

Antrag Nr. 14-20 / A 06985 von der BAYERNPARTei Stadtratsfraktion vom 12.03.2020

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16927

#### **7.5.4.2 PV - Anlagen auf Dächern der städtischen Wohnungsbaugesellschaften durch Bürgerbeteiligung realisieren!**

Mietkosten senken und Klima schonen durch PV-Eigenverbrauchsanlagen (EVA) - Städtische Wohnungsbaugesellschaften prüfen Potentiale und Realisierungsmöglichkeiten für PV-Eigenverbrauch ihrer Mieter

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.03.2015

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 01341

Hinweis: Alte SV-Nr. 14-20 / V 17481 - Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00239

#### **7.5.4.3 Integriertes Smart City Handlungsprogramm (ISCH)**

Bewerbung für ein Modellprojekt Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18416

Alle zur Kenntnisnahme empfohlen

## **8. Termine – Ankündigungen – Sonstiges**

**8.1 Nächste UA-Sitzung am**  
geplant am Montag, den 13.07.2020, 19.00 Uhr  
Pfarrsaal der Kath. Pfarrgemeinde Christus Erlöser (St. Stephan),  
Lüdersstr. 12, 81737 München

**8.2 Jour-Fixe mit LBK Teamleitung**  
Bekanntgabe der nächsten anstehenden Termine für  
  
nächster Termin – derzeit noch nicht absehbar  
bis auf Weiteres telefonische Abstimmungen mit

Wolfgang F. Thalmeir  
Vorsitzender des Unterausschusses  
Bauvorhaben, Stadtplanung und Stadtteilentwicklung im BA 16



# Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirks der Landeshauptstadt München Ramersdorf - Perlach



## Unterausschuss

### Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen (KPS)

Vorsitzender:  
Josef Kress-del Bondio

stv. Vorsitzender und Schriftführung:  
Alexander Hameder

## Bericht

Sitzung am 17. Juni 2020 um 19:30 Uhr

KulturBunt Neuperlach Kulturhaus, Albert-Schweitzer-Str. 62, 81735 München

### 1. Formales

1.1 Begrüßung und Vorstellung der UA-Mitglieder sowie der anwesenden Gäste

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.3 Ergänzung der Tagesordnung – Beschluss der endgültigen TO

Die Tagesordnung wurde ergänzt um 3.6.4 neu - Lärmbelästigungen und Verschmutzungen in der Chiemgaustr. und einstimmig angenommen

### 1a Auftrag aus der BA-Sitzung am 27.5.2020

#### 1.10 Schaukästen

Für die Schaukästen des BA 16 ist ein Konzept zu erstellen.

- Der UA empfiehlt einstimmig an den Schaukästen festzuhalten, um auch weniger Internet-affine Bevölkerungsgruppen zu erreichen.
- Der UA empfiehlt mehrheitlich, die Tagesordnung auszugsweise (Punkte 2 und 3) in den Schaukästen zu veröffentlichen (Schätzungsweise 4 DIN A 4 Seiten).
- Die Mitglieder des UA sammeln bis zur nächsten UA-Sitzung Ideen für die Bereitstellung von Basisinformationen für die Schaukästen. Folgende Beispiele sind im Rahmen der Diskussion genannt worden:
  - Aufgaben des BA
  - Erreichbarkeiten des BA
  - BA-Mitglieder
  - Was kann ich vom BA erwarten?
  - Wo gibt es vertiefende Informationen?
  - Terminhinweise
  - Hinweise auf Online-Angebote des BA (z. B. via QR-Code)

## 2. Entscheidungsfälle und Beschlussvorlagen

### 2.6.1 Kulturstrand im Ostpark - keine weitere Partyzone!

BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02680 der Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes Ramersdorf vom 27.06.2019  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18465

Erledigt in der BA-Sitzung am 27.5.2020 – offen ist noch ein in der Amtsperiode 2014 bis 2020 vom BA 16 in seiner Sitzung am 5.12.2019 beschlossener Ortstermin im Ostpark.

*Beschlussvorschlag des UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen für die BA-Sitzung am 5.12.2019:*

- 2.5.1 Wildes Grillen und Lärmbelästigung im Ostpark  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02681 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach am 27.06.2019

Bitte um verstärkte Kontrollen bei Veranstaltungen und Grillen im Ostpark  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06531

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16717  
Beschluss des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 Ramersdorf-Perlach vom 07.11.2019

**Abschlussbericht von AKIM zum Grillen im Ostpark in der Saison 2019 und Stellungnahme des Antragsstellers des BA-Antrags zu dem Abschlussbericht Zuleitung vom 31.10.2019 und 01.11.2019**

*Beschlussempfehlung:*

*Der Unterausschuss führt im Frühjahr 2020 (je nach Wetterlage im März oder April) zusammen mit dem Gartenbaureferat, AKIM und [redacted] eine Begehung im Ostpark durch, bei der die Beschilderung der Grillzone, das Aufstellen von Müllbehältern, gegebenenfalls eine Verlegung der Grillzone und weitere Maßnahmen überprüft werden.*

*Im Übrigen empfiehlt der Unterausschuss, der Beschlussvorlage der Referentin zu folgen.*

*Beschluss: einstimmig*

*Beschluss des BA am 5.12.2019:*

**Dem Votum des UA auf Zustimmung zum Antrag der Referentin und Ortstermin im Frühjahr, wird einstimmig zugestimmt.**

Die Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen wirken sich auch auf die Nutzung des Ostparks aus. Laut Auskunft des betroffenen Anliegers am Ostpark ist die Situation rund um den Grillplatz derzeit sehr entspannt ("zur Zeit ist Ruhe angesagt, kann nix feststellen"). Der Ortstermin sollte auf die Zeit mit einer wieder intensiven Nutzung des Grillplatzes verschoben werden.

*Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig die Begehung im Ostpark weiter zu verschieben. Sobald sich nach Feststellung des betroffenen Anliegers eine intensive Nutzung des Grillplatzes abzeichnet, soll ein Ortstermin vereinbart werden.*

### 3. Anträge

#### 3.6.3 Bitte um Unterstützung durch Gespräche zu Ruhestörungen in der Therese-Giehse-Allee Bürgeranliegen vom 14.05.2020

In dem Bürgeranliegen wird allabendlicher ruhestörender Lärm bei trockenem Wetter durch Jugendgruppen mit 5-8 Personen mit Migrationshintergrund auf dem Parkplatz hinter dem Edeka bzw. der Spielothek in der Therese-Giehse-Allee 70 moniert. *„Der Lärm beginnt gegen Ladenschluss und endet häufig gegen 22 Uhr, also kurz vor der offiziellen Ruhestörung. Allerdings handelt es sich auch bereits vorher um Ruhestörung. Die Musik aus den Autos und das Rumgegröle bzw. die Gespräche sind aufgrund der hofartigen Lage in der gesamten Anlage Therese-Giehse-Allee 60 - 64 und Niemöllerallee 11 zu hören.“* Neben der Ruhestörung komme es zur Vermüllung von Parkplatz und Bereich rund um die Packstation 219 durch Flaschen, Zigarettenschachteln etc. An besonders lauten Abenden sei mehrfach die Polizei gerufen worden, die jedoch verständlicherweise andere Prioritäten habe und oft kam, nachdem alle schon den Platz verlassen hatten. Sehr bedauerlich sei, dass sich auf dem Parkplatz eine regelrechte Szene gebildet habe. Die Antragstellerin erhofft sich Gespräche seitens des BA mit den Eigentümern der Edeka & Spielothek-Grundstücke, sodass der Parkplatz zumindest für Autos abends gesperrt werde oder regelmäßige Kontrollen des KVR.

Die Antragstellerin wurde über die Erörterung der Angelegenheit in der UA-Sitzung und den Termin informiert. Eine Teilnahme ist ihr aus terminlichen Gründen nicht möglich. Sie vertraut darauf, dass es auch ohne ihre Anwesenheit entsprechend ernst genommen wird.

#### *Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig eine Einschaltung von Streetwork des Stadtjugendamts. Streetwork wird um eine Begehung des Platzes, um Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen/jungen Erwachsenen und einen Bericht mit Einschätzung der Situation gebeten. Zusätzlich empfiehlt der UA die Prüfung über die LBK, ob die für die Spielothek erforderlichen Parkplätze auf dem im Schreiben bezeichneten Parkplatz nachgewiesen sind und ob die Schließung des Parkplatzes außerhalb der Ladenöffnungszeiten rechtlich möglich ist.*

#### 3.6.4 Grünes Klassenzimmer bei der Bezirkssportanlage Holzwassenstraße: Sicherstellung der Möglichkeit einer sicheren Benutzung für Kinder und Jugendliche Bürgeranliegen vom 09.05.2020

Information des Referats für Gesundheit und Umwelt vom 26.05.2020 und des Sozialreferats vom 25.05.2020 zum Bürgeranliegen

Nach den Ausführungen im Bürgeranliegen werden im grünen Klassenzimmer hinter der Bezirkssportanlage Holzwassenstraße öfters Partys gefeiert. Dem Geruch nach zu urteilen werde auch des Öfteren gekifft. Auch wurde eine Shisa mit Zubehör gefunden. *„Wirklich bedenklich finde ich, dass ich auch Kappen gefunden habe, die ich als Spritzenkappen einordnen würde. Wir sind hier Anwohner und haben drei Kinder im Alter von 11- 12 Jahren. Vor einem Drogeneck habe ich wirklich Angst - ganz abgesehen, von den Glasscherben, die für die vielen spielenden Kinder schon eine Gefahr sind. Neben meinen Kindern spielen hier - im Normalfall, also nicht jetzt - viele Jugendgruppen im grünen Klassenzimmer.“* Der Bezirksausschuss/ die Stadt wird dringend gebeten, das grüne Klassenzimmer so zu gestalten, dass kein gefährlicher Drogenkonsum mit entsprechenden Abfällen möglich ist.

Laut dem Mail von LH München, RGU, Gruppenbüro Suchthilfekoordination vom 26.5.2020 ist Grünanlage bei der Bezirkssportanlage Holzwiesenstraße bisher nicht als Treffpunkt von drogenabhängigen Menschen bekannt. Streetwork des Suchthilfeträgers Condrops e.V. wurde über die mutmaßlichen Spritzenfunde informiert und um Nachschau gebeten. Sollten sich in der Grünanlage drogenabhängige Menschen aufhalten, werden die Streetworker/-innen mit diesen Kontakt aufnehmen und Unterstützung bei akuten Problemlagen. Die Streetworker/-innen werden auch darauf hinweisen, die Grünanlage nicht zu verunreinigen.

*Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig Streetwork des Suchthilfeträgers Condrops e.V. über das RGU um einen Bericht zu deren Feststellungen zu bitten. Nach Vorlage des Berichts ist das weitere Vorgehen zu beschließen.*

3.6.6 Livestreams der BA-Plenums-Sitzungen in Ramersdorf-Perlach einrichten  
Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im BA 16 vom 15.05.2020

*Siehe hierzu auch Schreiben der LH München, Direktorium, Abt. für Bezirksausschussangelegenheiten vom 28.5.2020 „BA-Sitzungen im Live-Stream“ (Mail von [redacted] vom 2.6.2020)*

*Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig die Vertagung bis vom Direktorium der LH München, Abt. für Bezirksausschussangelegenheiten die technische, praktische und finanzielle Realisierbarkeit von Livestreams der BA-Sitzungen geklärt ist.*

3.6.4 Lärmbelästigungen und Verschmutzungen in der Chiemgaustr.  
Bürgeranliegen vom 04.06.2020

Anwohner der Adelholzener Straße hinter der [redacted] Tankstelle an der Chiemgaustr. 185 werden beeinträchtigt durch

- Nächtliche Ruhestörungen abends und nachts, vor allem zum Wochenende oder vor Feiertagen, durch mehrere Personen an der Tankstelle an, teilweise auch mit Fahrzeugen und Motorrädern. Hier werden dann mal nachts die Motoren hochgedreht, bei denen dann auch die Abgasanlagen
- Personenansammlungen / Verschmutzungen rund um das Areal der [redacted] Tankstelle und auch auf einem angrenzenden, nicht bewachten Privatgrundstück (Deutsche Telekom)
- Unberechtigte Nutzung des Gelände [redacted] Chiemgaustr. 161 mit Vermüllung des Geh- und Radwegs

Gebeten wird

- wenn möglich um Bestreifung des Gebietes durch Zivilpolizei oder KVR, da sich natürlich bei uniformierten Beamten oder uniformierten Fahrzeugen jeder normal verhält.
- so genannte "Tuning-Kontrollen" direkt vor Ort, um die Tankstelle für Treffen mit getunten Fahrzeugen unattraktiv zu machen.
- wenn möglich, dem Betreiber der Tankstelle eine Auflage zu erteilen ggf. von 22:00 bis 06:00 Uhr am Wochenende oder vor Feiertagen einen Sicherheitsdienst zu beauftragen, der sich um solche Ruhestörungen kümmert und die Personen dann dem Gelände verweist.

*Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig mit Blick auf die dargestellten massiven Beeinträchtigungen die Weiterleitung an das KVR und die örtlich zuständige Polizeiinspektion.*

**4. Anhörungen**

*./.*

**5. Berichte**

*./.*

**6. Antworten der Verwaltung**

- 6.6.1 Installierung eines Geldautomaten sowie eines dazugehörigen Serviceterminals am Dietzfelbinger Platz, ähnlich dem Provisorium der Sparkasse am Pfanzeltplatz  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07254

Der gewünschte Geldautomat kann laut Schreiben des Kommunalreferats nicht installiert werden, da sich im Bereich des Dietzfelbinger Platzes zwar stadteigene Flächen des Baureferates und des Referates für Bildung und Sport befinden, aber keine Grundstücke des Kommunalreferates. Für die Aufstellung eines Geldautomaten auf einer öffentlichen Verkehrsfläche ist eine Sondernutzungsgenehmigung erforderlich, laut KVR ist in den Sondernutzungsrichtlinien die Aufstellung freistehender Automaten jedoch nicht vorgesehen und eine Sondernutzungsgenehmigung könnte demnach nicht erteilt werden.

Als pragmatische Lösungsidee schlägt die Stadtverwaltung vor, die Bürger\_innen über die Möglichkeiten des Geldabhebens in nahegelegenen Geschäften zu informieren. Diese gibt es bei vielen großen Supermärkten. Außerdem könnten so Abhebegebühren vermieden werden

*Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme abzulehnen.*

*Ferner empfiehlt der UA um die Abgabe der folgenden Stellungnahme bzw. um Nachreichung folgender Fragen:*

***Ja zum Aufstellen von Altkleider- und Schuhcontainern auf öffentlichem Grund – Nein zu einem Geldautomaten mit Serviceterminal?***

*Laut Schreiben des Kommunalreferats vom 3.4.20 befinden sich im Bereich des Dietzfelbinger Platzes stadteigene Flächen des Baureferats und des Referats für Bildung und Sport. Hierzu bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:*

- Um welche Flächen handelt es sich?*
- Werden alle Flächen von den Regelungen der Richtlinien für Sondernutzungen an den öffentlichen Straßen der Landeshauptstadt München (Sondernutzungsrichtlinien - SoNuRL) erfasst?*
- Wenn nein, um welche Flächen handelt es sich und aus welchen Gründen sind sie nicht für die Installation eines Geldautomaten mit Serviceterminal geeignet?*

*Zu den Ausführungen, dass die Sondernutzungsrichtlinien die Aufstellung freistehender Geldautomaten auf öffentlichen Verkehrsflächen nicht vorsehen und eine Sondernutzungs-genehmigung demnach nicht erteilt würde, verweisen wir zunächst auf den Wortlaut der §§ 20 und 31 SoNuRL. Nach § 20 Abs. 6 SoNuRL wird eine Sondernutzungserlaubnis in der Regel für freistehende Automaten nicht erteilt. Ausnahmen sind also möglich. § 32 SoNuRL legt ausdrücklich fest, dass in besonders begründeten Einzelfällen von Regelungen eine Ausnahme bewilligt werden kann. Hierzu bitten wir um Mitteilung, ob die Möglichkeit einer Ausnahmegenehmigung geprüft wurde und wenn ja, welche Gründe gegen eine Ausnahmegenehmigung sprechen.*

*Zur pragmatischen Lösungsidee der Stadtverwaltung die Bürger\_innen über die Möglichkeit des Geldabhebens in naheliegenden Geschäften zu informieren, merken wird an, dass*

- Voraussetzung für die Bargeldauszahlung an der Ladenkasse in der Regel ein Mindesteinkaufswert zwischen 5 und 20 Euro ist,*
- dies nicht jedermanns Sache ist und*
- damit das Problem eines fehlenden Serviceterminals nicht gelöst ist.*

*Ergänzend zu unserem bisherigen Anliegen zur Nutzung der Örtlichkeit Dietzfelbinger Platz bitten wir auch um Prüfung, ob ersatzweise die Aufstellung eines freistehenden Automaten auf den temporären P+R-Flächen an der Therese-Giehse-Allee / Carl-Wery-Straße möglich ist. Hier sind ja auch Parkticketautomaten installiert und es handelt sich wohl um sondergenutzte Flächen.*

#### **6.6.2 Verlegung des Container Standplatzes von der Therese-Giehse-Allee an den Gustav-Heinemann-Ring** BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07712

In einem Bürgeranliegen wird die regelmäßige Leerung und das Aufräumen vor den Containern am Standort Therese Giehse-Allee 102/104 angemahnt. Wegen ruhestörender nächtlicher Flascheneinwürfe wurde zusätzlich eine Verlegung der Container gegenüber am Gustav-Heinemann-Ring vor einem Bürohaus angeregt.

Im Antwortschreiben des Abfallwirtschaftsbetriebs München wird ausgeführt, dass eine Verlegung des genannten Standplatzes an den Gustav-Heinemann-Ring nicht möglich ist, da die Straßenbreite am Gustav-Heinemann Ring nur 6,3 Meter beträgt. Das Entleerungsfahrzeug könnte die Container dann nicht ordnungsgemäß leeren.

Nach Auskunft der Betreiberfirma werde der Standplatz an der Therese-Giehse-Allee bereits dreimal wöchentlich geleert (Montag, Mittwoch und Freitag). Um dem stadtweiten Problem der Überfüllung der Wertstoffinseln entgegenzuwirken, wurde in der ab 2021 gültigen Systemfestlegung, festgeschrieben, dass die Containerinseln grundsätzlich nach Bedarf zu leeren sind. Sollte die Betreiberfirma feststellen, dass eine zusätzliche Leerung erforderlich ist, so müsse diese sichergestellt werden.

*Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.*

## **7. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben**

7.6.2.1 Änderung der Satzung für die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München (Bezirksausschuss-Satzung) auf Grund der Coronapandemie; Bildung von Sonderausschüssen durch die Bezirksausschüsse

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18489

*Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.*

7.6.2.2 Befristete Änderung der OB-Vollmacht gemäß Art. 60 Abs. 2 Satz 2 GO; Genehmigung von Freischankflächen Information des Oberbürgermeisters an die BA-Vorsitzenden zur Umsetzung des Beschlusses aus der Vollversammlung des Stadtrates vom 13.05.2020 zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00392 "Schnelle Hilfe für die Gastronomie in Corona-Zeiten"

*Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.*

7.6.2.3 Bürgerkonvent zu den Themen Wohnen und Verkehr in München

Einrichtung einer "Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung" mit adäquaten personellen und finanziellen Mitteln, die eine Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe mit Verwaltung, Investoren und Entwicklern gewährleistet!

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17470

Behandlung der Empfehlungen der BV

- des Stadtbezirks Au-Haidhausen für einen „Bürgerkonvent zu den Themen Wohnen und Verkehr“, bei dem alle Stadtratsmitglieder, die drei Bürgermeister sowie alle Referenten den Bürgern in einem Dialog zu den genannten Themen Rede und Antwort stehen
- des Stadtbezirks Berg am Laim für die Einrichtung einer „Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung“

im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 20.5.2020 mit folgendem Beschluss:

„1. Den im Vortrag der Referentin aufgezeigten Konzepten und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung zu stadtentwicklungsplanerischen Themen, insbesondere Wohnen und Verkehr, werden grundsätzlich zugestimmt. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, eine Schnittstelle der referatseigenen Konzepte und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung mit der zur neu zu schaffenden Fachstelle Bürgerbeteiligung zu entwickeln.

2. Im Rahmen der Planungen für weitere Bausteine der „PERSPEKTIVE MÜNCHEN“ wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung das Format Bürgergutachten berücksichtigen.  
...“

*Beschlussempfehlung:*

*Der UA empfiehlt einstimmig die Kenntnisnahme.*

*Anmerkung:*

*Zum Format Bürgergutachten wird beispielsweise auf die Broschüre Bürgergutachten zum Kunstareal München ([www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Projekte/Kunstareal/Buergergutachten.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Projekte/Kunstareal/Buergergutachten.html)) verwiesen*

## **8. Termine und Verschiedenes**

### **8.1 Termine**

Nächste UA-Sitzung:

Mittwoch, 8. Juli 2020, 19:30 Uhr, KulturBunt Neuperlach, Kulturhaus, Albert-Schweitzer-Straße 62, 81735 München

Josef Kress-del Bondio  
Vorsitzender UA KPS